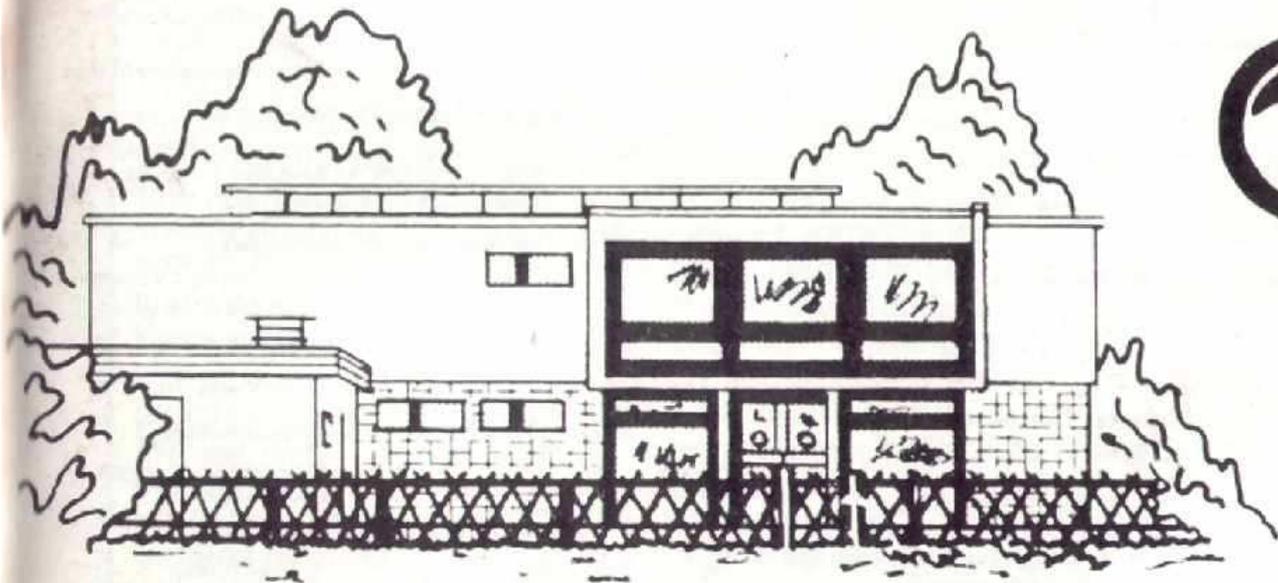
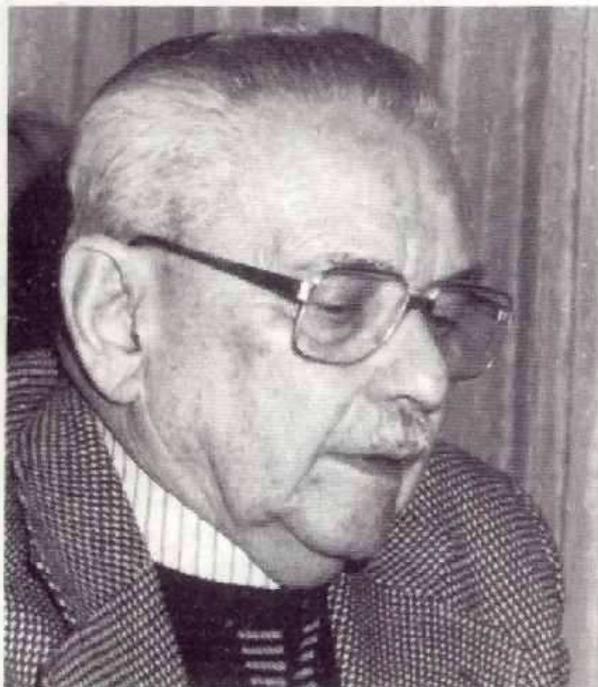


# Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e.V.



Turnen, Gymnastik, Faustball, Prellball, Leichtathletik, Breitensport, Schwimmen, Handball, Judo, Ringen, Tennis, Tischtennis, BMX



**Friedrich Schröder**



Der VfL Tegel 1891 e.V. trauert um seinen, am 21. Oktober 1985 im Krankenhaus in Emden, heimgegangenen Pressewart und Mitglied des Vorstandes, langjährigen und treuen Altersturner, Friedrich Schröder.

Unter Anteilnahme einer großen Anzahl von Vereinsmitgliedern wurde unser Alterspräsident Friedrich am 29. Oktober 1985 auf dem Tegeler Friedhof "Am Fließtal" mit herzlichen Worten unseres Ehrenmitgliedes Walter Schwanke im Namen des Vereins verabschiedet.



# Turn- Abteilung

Postscheckkonto  
 Bln. W. 3055 83-101  
 VfL Tegel — Turnabt.  
 Bln. 27, Hatzfeldallee 29  
 Bank für Gemeinwirtschaft  
 BLZ 100 101 11  
 Kto.-Nr. 1631 414 000  
 Sprechzeit der Geschäftsstelle  
 mittwochs von 17 - 19 Uhr

## Hallenbelegung der Turnabteilung

### A. Obere Halle in der Treskowstraße

Montag	20.00 – 22.00 Uhr	2. Frauen-Faustball
Dienstag	20.00 – 22.00 Uhr	2. Frauen-Gymnastik
Mittwoch	17.00 – 22.00 Uhr	Schülerinnen
	20.00 – 22.00 Uhr	1. Frauen-Turnen
Donnerstag	18.00 – 20.00 Uhr	Schüler- und männl. Jgd.
Freitag	17.00 – 20.00 Uhr	Schülerinnen
	20.00 – 22.00 Uhr	3. Frauen-Gymnastik
Sonntag	9.00 – 12.00 Uhr	weibl. Leistungsturnen

### Gymnastik-Raum in der Treskowstraße

Dienstag	16.30 – 18.30 Uhr	4. Frauen-Gymnastik
Donnerstag	16.30 – 18.00 Uhr	Schülerturnen
Freitag	17.00 – 21.00 Uhr	Tanzgruppe mod. Gymnastik

Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat bleiben die Halle und der Gymnastik-Raum geschlossen.

Kassenwart: Erika Jung

Am Kesselptuhl 6, 1000 Berlin 26 (Tel.: 411 29 49)

Leiter der Abteilung: Oberturnwart Horst Krüppel

Rüdnitzer Zeile 18, 1000 Berlin 27 (Tel.: 433 34 17)

### B. Turnhalle in der Ziekowstraße

Montag	15.00 – 17.00 Uhr	Mädchenturnen
	17.00 – 18.30 Uhr	Jgd.-Turnerinnen
Dienstag	20.00 – 22.00 Uhr	Männer-Altersturnen
Mittwoch	20.00 – 22.00 Uhr	Leichtathleten
Donnerstag	15.00 – 17.00 Uhr	Mutter und Kind-Turnen
Freitag	15.00 – 16.00 Uhr	Kleinkinder b. 6 Jahre
	16.00 – 18.00 Uhr	Mädchen-Leistungsturnen
	18.00 – 20.00 Uhr	Aerobic-Gymnastik
	20.00 – 22.00 Uhr	Leistungsturnen männl. u. weibl.
Sonntag	8.00 – 15.00 Uhr	Mädchen-Leistungsturnen

### C. Turnhalle Tegel-Süd, Namslaustraße

Donnerstag	14.30 – 16.30 Uhr	Kleinkinder 3 – 6 Jahre
	16.00 – 17.00 Uhr	Mädchen 7 – 14 Jahre
	18.00 – 20.00 Uhr	Jazz-Tanz

### D. Turnhalle Tegelort, Gerlindeweg

Donnerstag	15.00 – 16.00 Uhr	Kleinkinder 3 – 5 Jahre
	16.00 – 17.30 Uhr	Ju. u. Ma. 6 – 9 Jahre
	17.30 – 20.00 Uhr	Mädchenturnen
	20.00 – 22.00 Uhr	Jedermannturnen (Erwachsene)

### E. Turnhalle Heiligensee, Erpelgrundschule

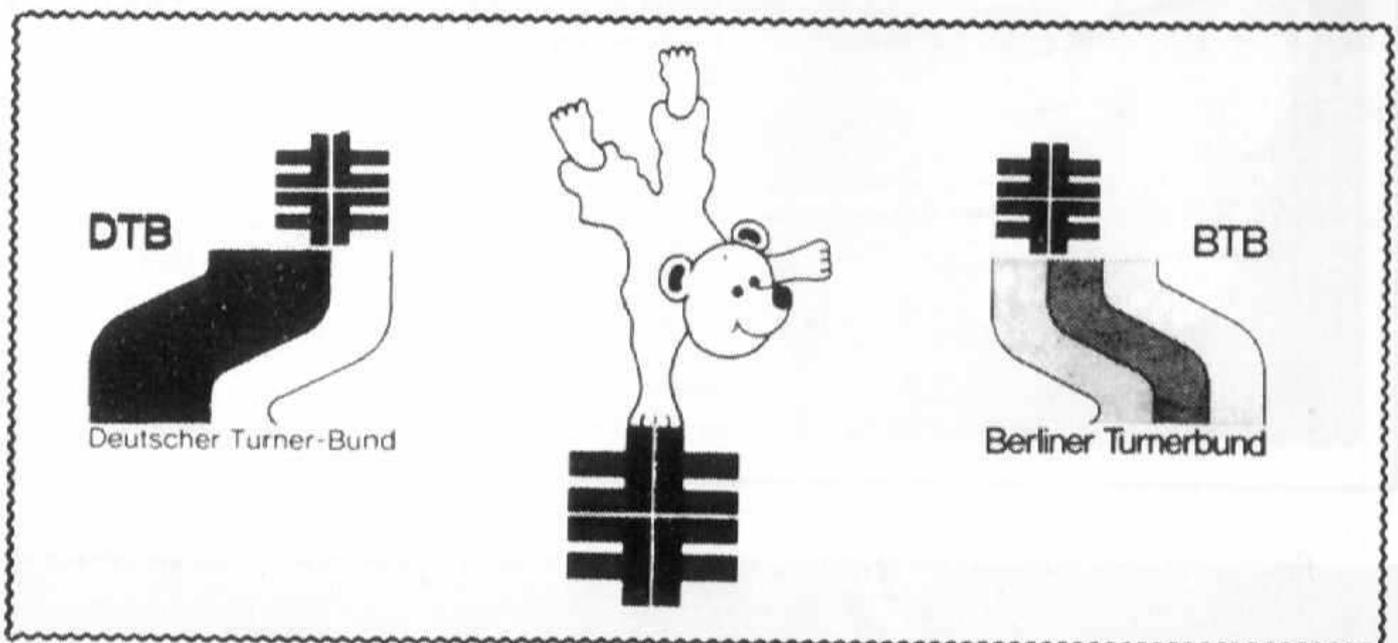
Montag	15.30 – 18.00 Uhr	Mädchen 6 – 11 Jahre
Donnerstag	17.00 – 19.00 Uhr	Mädchenturnen

### F. Turnhalle Borsigwalde, Mirastraße

Montag	17.00 – 18.00 Uhr	Schüler-Turnen
	17.00 – 18.30 Uhr	Mädchen 6 – 10 Jahre
	18.30 – 20.00 Uhr	Mädchen 10 – 14 Jahre
	20.00 – 22.00 Uhr	Ehepaar-Turnen
Donnerstag	17.00 – 19.00 Uhr	Mädchenturnen mod. Gymnastik
	20.00 – 22.00 Uhr	Freizeitvolleyball Aerobic-Gymnastik

### G. Turnhalle Auguste-Viktoria-Allee, Bin. 52

Montag	17.00 – 22.00 Uhr	Turnen — alle Gruppen
Dienstag	17.00 – 22.00 Uhr	Turnen, Volleyball — alle Gruppen





\* 26.10.97

**Friedrich Schröder**

+ 21.10.85

Unser Pressewart Friedrich Schröder weilt nicht mehr unter uns. Seine letzte Reise im August nach Borkum wurde ihm zum Schicksal. Durch einen tragischen Unfall am Badestrand, kam er nach Emden ins Krankenhaus, wo er nach einer schwierigen Hüftoperation bis zu seiner vorgeplanten Rückkehr nach Berlin mit seiner Annemarie durchhalten mußte. Sein sehnlichster Wunsch, zu seinem 88. Geburtstag am 26. Oktober daheim zu sein, erfüllte sich leider nicht. Am 24. Oktober war der Reisetag vorgesehen und zum Empfang in Berlin alles vorbereitet, damit er sich wieder heimisch fühlen sollte; - dazu kam es leider nicht mehr. Ein plötzliches Herzversagen riß ihn aus allen Träumen.

Wir verlieren mit Friedrich einen aufrichtigen, selbstbewußten Sportkameraden, der bis ins hohe Alter mit intensivem Eifer die Vereinszeitung seit 17 Jahren neu aufgebaut und geführt hat. Er war stets zur Stelle, wenn es hieß für das Wohl des Vereins einzutreten, und so manchem Vereinsmitglied sprach er bei der Trauerfeier im Namen des Vereins ergreifende Abschiedsworte. Neben einigen Auszeichnungen als Dank für seinen selbstlosen Einsatz für die Vereinsarbeit wurde er noch in der letzten Jahreshauptversammlung durch das Ehrenmitglied des Berliner Turnerbundes, Else Weiß, mit dem Ehrenbrief des Deutschen Turnerbundes feierlich ausgezeichnet. Seine letzten Worte an alle VfLer erreichten uns noch 2 Tage vor seinem Ableben. Hiermit wollte er im Vereinsblatt seinen Dank für alle Verbindungen und Genesungswünsche zum Ausdruck bringen.

In unserer Erinnerung wirst Du weiterleben.

Walter Schwanke

Wir geben diesen Brief wörtlich zur Kenntnis, den unser Friedrich voller Hoffnung auf ein Wiedersehen schrieb, es wurden seine letzten Worte und Grüße an den Verein.

#### **Liebe VfLer!**

Nachdem es mir nun langsam bessergeht und wir Berlin wiedersehen, möchten Annemarie und ich, uns sehr herzlich bedanken für die übergroße Übersendung von Genesungswünschen aller Art. Es kamen Grüße aus nah und fern, Blumen und sogar Besuch ins Krankenhaus. Einem möchten wir besonderen Dank aussprechen, unserem Verbindungsmann zu Berlin und dem VfL, Walter Schwanke. Er hat für alles gesorgt. Auch der IV. Frauengruppe sei gedankt, sie haben uns die schwere Zeit mit ihrem großen Interesse und der lieben Post sehr erleichtert. Habt alle nochmals herzlichen Dank.

Fritz und Annemarie

Herausgeber: Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e. V. Hatzfeldtallee 29, Berlin 27, Tel.: 434 41 21  
Geschäftsstelle-Sprechzeit mittwochs 17-19 Uhr, mit Ausnahme von Feiertagen und Ferienzeiten, Nr. 4342015  
jeder Zeit. Postscheck-Konto Berlin 982 50-101 - 1. Vorsitzender: Peter-J. Küstner, Treskowstr.2, Berlin 27, Tel.  
434 44 25- Kassenwart: Heinz Gerhardt, Klemkestr. 76, Berlin 51, Tel.: 491 53 88 - Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Geschäftsführender Vorstand-Pressewart: Friedrich Schröder, Buddestr. 1, Berlin 27, Tel.:  
433 56 53 - Gastronomie des Vereinsheims Tel.: 434 62 21 - Alle Einsendungen müssen mit Unterschrift signiert sein, brauchen aber nicht unbedingt die Meinung der Schriftleitung beinhalten, Verkaufspreis ist durch Mitgliedsbeitrag abgegolten. Druck: KDS-INFOTEX, Hirschbergstr. 1, 8000 München 19, Tel. (089) 13 40 31

## Ja, wir san mit'm Radl da!

Am Freitag, dem 6. September '85, pünktlich wie gewohnt um 16.30 Uhr, war es wieder soweit; es ging nach Dünsche, Teilnehmer waren diesmal "behütete" Frauen (aus gutem Hause selbstverständlich!), und unter der bewährten Aufsicht des Haremswächters Horst. Nach feucht-fröhlicher Fahrt wurde kurz vor Mitternacht das Haus der Spandauer Sportjugend in Dünsche "besetzt". Ganz schnell wurden die Schlafplätze verteilt, die restlichen Stullen verputzt, und dann legten sich auch schon die ersten auf's Ohr, denn für den anderen Morgen war zeitiges Wecken angesagt. Am Samstag ging es auch gleich richtig los: Kaffee kochen, frühstücken, Räder aussuchen...

Und dann kam Freude auf: Bis jeder ein passendes Rad gefunden hatte, war einige Zeit vergangen, denn so klein wie die meisten Räder, waren die meisten von uns nicht. Aber am Ende konnten wir doch leidlich pünktlich starten, und ab ging's in den lachenden Morgen.

Damit auch das "Wandern" nicht zu kurz kommen möge, waren einige Schiebe-Einlagen eingeplant. Besonderen Spaß machte ein Schlammspaziergang an der Elbe, wo wir eine Uferstraßen-Baustelle auf das gründlichste in Augenschein nehmen konnten. Aber da Schlamm ja gut sein soll (für den Teint und so...), wurde auch er wie alles andere genossen.

Bei der wohlverdienten Pause im "Kaiserhof" in Schnackenburg schmeckte der Eintopf, und wem dieser nicht reichte, der schob noch einen Eisbecher oder ein Stück "Schwarzwälder" nach. Beim Heimweg mußten wir uns beeilen, es warteten noch gewaltige Dinge auf uns: Die Räder mußten unter Anwendung gewaltiger Wassermengen vom Schlamm be-

## Herbst-"Wanderung" 1985 der 1. Frauen-Turngruppe

freit und geputzt werden, bis sie glänzten wie fabrikneu.

Nach dem Abendessen fiel der Startschuß zu den berühmten "Dünscher Festspielen", diesmal gestaltet von den Ensembles ebenfalls berühmter "Nordberliner Bühnengemeinschaften". Die Darsteller belohnten sich gegenseitig mit dem verdienten Applaus; zum Schluß gab es dann die dazugehörenden Kritiken, die sich für einige bis... hinstellten.

Am anderen Morgen gestaltete sich für die letzteren das Aufstehen etwas schwierig, doch auch das wurde gemeistert, und nach dem Frühstück wurden noch einmal die "Hühner gesattelt". Einigen tat einiges weh, und es dauerte eine Weile, bis alle die richtige Po-Po-Position gefunden hatten. Ein paar zogen es vor, die "Hühner" im Stall zu lassen und den Weg nach Laase zu Fuß zu machen; die Radler, weil sie so fleißig waren, durften sich zwischendurch noch bei einem Frühschoppen in Siemen erholen, dann trafen sich alle wieder beim großen Mittagsschmaus in der "Alten Schule" in Laase. Danach radelten und wanderten wir zügig in's Quartier, denn wir mußten es ja aufgeräumt und besenrein verlassen.

Auf dem Rückweg zeigte uns Horst, wie schön die Landschaft zwischen Dünsche und Helmstedt ist und fuhr mit uns im Zick-Zack durch ca. 99 Dörfer, mit dem Ergebnis, daß einige von den hinteren Plätzen eine aparte leicht grünliche Gesichtsfarbe aufweisen konnten.

Diese wurde aber in der Raststätte Helmstedt aufgefrischt, und danach ging's schnell und ohne Störungen in Richtung Tegel, wo uns unsere Lieben schon sehnsüchtig erwarteten. Es war wie immer sehr schön, und nun freuen sich alle schon auf das nächste Jahr!

Ines-Maria Kahl

## H a l l o ! Hier meldet sich auch die 3. Frauen-Gymnastik-Gruppe.

Sie hat von Freitag, 4. Oktober, bis Sonntag, 6. Oktober 1985, ihre erste Reise unternommen und zwar nach Salzhausen in der Lüneburger Heide mit ihrer Leiterin Christa Hennig.

Keine Angst, ich komme hier nicht mit dem alten Zitat: "Wenn Engel reisen...", obwohl es sich uns auf dieser Reise förmlich aufdrängte. Als am Ende unserer Wochenendfahrt am Sonntagabend um 21.30 Uhr der Bus um die Ecke Hatzfeldtallee bog, erklang aus 23 fröhlichen Frauenkehlichen das Lied: "Auf der Heide blüht ein kleines Blümelein, zwei, drei vier, und das heißt, ERIKA!"

Und hier die Rückblende: Pünktlich um 15 Uhr fuhren wir am Freitag nachmittag von der

Hatzfeldtallee ab. Da wir Berlin über Staaken verließen, nahm es 6 Stunden in Anspruch, ehe wir unser Ziel, den Gasthof Rüter in Salzhausen, erreichten. Auf der Fahrt hatte es im Bus schon einen gemütlichen Kaffeeklatsch gegeben, natürlich mit selbstgebackenem Kuchen. Um unseren Kreislauf anzukurbeln, wurde jedem noch ein Gläschen Sekt kredenzt. Tonbänder, alte Volks- und Wanderlieder sowie viel Erzählen und Lachen sorgten bald für eine lockere Stimmung. So blieb es die ganze Reise über.

Der nächste Tag begann mit Schwimmen im hoteleigenen Hallenbad. Danach gab es ein kräftiges Frühstück. Kurz nach 10 Uhr brachte uns der Bus nach Schätzdorf an den



Die muntere Gymnastik-Frauen-Gruppe um Christa Hennig.

Rand des Naturschutzgebietes. Hier erwartete uns die Kutsche, die uns über den Wilseder Berg nach Wilsede brachte. Als Kutscher hatten wir einen Heidebauern erwischt, der wohl als Original anzusehen ist. Mit seinen "Döntjes" strapazierte er unsere Lachmuskeln. In Wilsede besuchten wir das Heidemuseum, ein Bauernhaus aus dem 18. Jh. Auf holprigen Wald- und Wiesenwegen ging es über Undeloh zum Bus zurück.

Unternehmungslustig wie unsere Truppe nun einmal war, wurde als nächstes Ziel Lüneburg angesteuert. Ein Stadtbummel schloß sich an und natürlich ein Caféhausbesuch. Als der Bus um 1/2 6 Uhr in Salzhausen zurück war, wurde zum Kegeln gerüstet. Zwei Stunden lang schoben wir auf zwei Bahnen unsere Kugeln.

Für das Abendessen dieses Tages holten wir nun doch unsere schönsten Blusen und Pullis hervor; denn nach so viel Sport und einem Fastzusammenbruch der Wasserversorgung, weil alle auf einmal unter den Zimmerduschen standen, mußten wir uns beweisen, daß wir "vielseitig" sind. Wir rückten zusammen und machten lustige Gesellschaftsspiele.

Sonntag und Sonne, das paßt zusammen. Noch einmal wurden wir mit einem herrlichen Herbsttag belohnt, den wir dankbar genossen. Aufstehen, schwimmen, frühstücken.

Abfahrt nach Nindorf zum Wildpark. Mit 500.000 qm Größe, mit seinen über 500 Tieren in einer idyllischen Anlage, ist der Park "bärenstark", wie er von sich behauptet. Mit dort gekauftem Wildfutter und Streicheleinheiten verwöhnten wir die zutraulichen Tiere. So manches Kleidungsstück war anschließend reif für die Reinigung. Nach einem Mittagsimbiß starteten wir nach Celle. Am Ausgang des Wildparks wurde allerdings noch so manches eingekauft, allem voran große Plastikbeutel mit Äpfeln. Aber auch Forellen, Erikakraut und was noch alles, fanden ihre Liebhaber.

Ganz Eifrige hätten am liebsten Heidekartoffeln mitgenommen nach Berlin. Ein Rundgang durch die bezaubernde Altstadt Celles sowie das melodische Glockenspiel am Marktplatz erfreuten uns, ehe wir von der schönen Heide Abschied nehmen mußten.

Wer nun glaubt, alle Herrlichkeit hätte damit ein Ende gehabt, der irrt. Wir fuhren in einen schönen Sonnenuntergang. Kaum durch die Kontrolle und auf der Transitstrecke angelangt, gab es ein zünftiges Abendessen im Bus mit Heidebrot und Heidschnuckensalami. Und viel saure Gurken gehörten dazu! Unsere wunderschöne Reise war nun zu Ende, aber eines steht fest: Im nächsten Jahr fahren wir wieder!

Gerda Feder

## 12. Wander-Party der Ehepaarturner

Die VfL-Wander-Welle gibt bekannt: Am 11. Oktober pünktlich 17.00 Uhr starteten die Ehepaarturner vom Vereinsheim. Der liebe Ulli beförderte die Fahrgäste von Berlin nach Oberbrumberg im Frankenwald. Die Landung am Hotel Ostermaier erfolgte gegen 22.00 Uhr. Zwei ehemalige Ehepaarturner hatten sich schon eingefunden. Nach Ziehung der Zimmerschlüssel konnte das dazugehörige Zimmer besetzt werden. Ein "kleiner" Imbiß

mit fränkischen Spezialitäten stärkte die Reisenden. Man sah sie noch einige Zeit gemütlich beisammensitzen.

Dank dem lautstarken Wecken am nächsten Morgen verließen alle ihre Betten, pünktlich um 9.00 Uhr gestieft und gestärkt loszumarschieren, in der Absicht, den Döbraberg zu besteigen. Der Weg führte an Forellenteichen, Borkenkäferfallen, auf die besonders hingewiesen wurde, und an der Bischofsmühle vor-

bei, die noch eine besondere Anziehungskraft auf die Wanderer ausüben sollte. Bei strahlendem Sonnenschein konnte sich der Wald in seiner vollen Schönheit zeigen. Die "wilde" Rodach begleitete lieblich plätschernd die Wanderer einige Zeit. Da sie gut vorankamen, erreichten sie den Döbraberg relativ schnell. Einige waren nicht zu bremsen und bestiegen auch noch den Prinz-Luitpold-Turm mit seinen 96 Stufen. Stärken konnte man sich ausgiebig, auch der mitgeführte Vierbeiner kam nicht zu kurz. Der Abstieg führte über sanft geschwungene Wiesen, über romantische Waldwege direkt zur bereits erwähnten Bischofsmühle, wo 32 durstige Seelen über die Biervorräte herfielen. Auch diesmal wurde ausgiebig gerastet, denn es mußte nur noch eine kurze, steile Strecke bis zum Waldhotel überwunden werden. Vom Eintreffen bis zum leckeren Abendessen gab sich jeder seinen Gelüsten hin.

Nach dem Essen ging's dann erst richtig los. Kein Alleinunterhalter, nein, eine 2-Mann-Kapelle hatte sich eingefunden, um eifrig, jedoch nicht zu lautstark in die Tasten und Saiten zu greifen. Dazu tanzte man mit neuem

Schwung. Punkt Mitternacht gab es ein Geburtstagsständchen für die liebe Rosalinde, die für das leibliche Wohl sorgte. Natürlich durfte die "Rakete" nicht fehlen. Das Fuchspiel schaffte Verwirrung und trug sehr zur Auflockerung bei. Gegen 2 Uhr früh setzte die Wanderung ins Bett ein.

Am nächsten Morgen, gestärkt und kaum ausgeschlafen, ging's wieder zur Bischofsmühle, diesmal jedoch ohne Umweg über den Döbraberg. Erneut nahmen unsere Wanderer Besitz von dem Gasthaus. Die Stimmung stieg zusehens; Spiele, Lieder und Raketen trugen dazu bei. Auf dem Rückweg ereignete sich ein Zwischenfall an einem Forellenteich. Trotz eines Verbotsschildes wurde der Versuch unternommen, ein Mitglied der Wandergruppe ins Wasser zu werfen. Der Versuch scheiterte, und vollzählig erreichten sie das Quartier, um es bald wieder gestärkt und voller guter Eindrücke in Richtung Berlin zu verlassen.

Die "VfL-Wander-Welle" schließt diesen Bericht nicht ab, ohne vorher noch einen Dank auszusprechen an alle, die zum Gelingen der diesjährigen Wander-Party beitrugen. M.K.

## Berliner Meisterschaften im Deutschen Sechskampf

Am 23.6.85 fanden in der Schöneberger Sporthalle die Berliner Meisterschaften im Deutschen Sechskampf statt. Deutscher Sechskampf, das heißt: je eine Übung am Pferd, Stufenbarren und Boden, sowie drei leichtathletische Disziplinen: 100 m-Lauf, Weitsprung und Kugelstoßen.

Der VfL Tegel trat mit neun Mädchen an, und zwar mit fünf Jugendlichen und vier Schülerinnen. Es war ein langer Wettkampftag für die Aktiven, Kampfrichter und Bestreuer, denn wir trafen uns morgens um 8 Uhr und es wurde 16 Uhr, bis alle wieder zu Hause waren. Unsere Mädchen turnten fast ausnahmslos an den Geräten die höchste Leistungsstufe der L-Klasse. Probleme gab es eigentlich nur bei der Leichtathletik, denn die meisten hatten (vom Schulsport abgesehen) wenig Zeit und Gelegenheit zum Trainieren gehabt. Außerdem regnete es in Strömen, was für die Turnerinnen, die ja sonst ihre Übungen in der trockenen Halle absolvierten, besonders hart war. Dennoch erbrachten die neun Turnerinnen auch bei Lauf, Weitsprung und Kugelstoßen erstaunliche Leistungen und erreichten in einem Feld von jeweils ca. 30 Teilnehmerinnen hervorragende Plätze:

### Wettkampf A/B-Jugend:

4. Pl. Martina Mayer	41,05 P.
6. Pl. Heike Neunert	36,80 P.
7. Pl. Silke Wittkamp	36,80 P.
8. Pl. Andrea Rechenbach	36,70 P.
11. Pl. Samia Halabi	35,60 P.

### Wettkampf C/D-Schülerinnen:

2. Pl. Annemarie Jung	44,00 P.
5. Pl. Jennifer Rademacher	40,05 P.
7. Pl. Anja Grimm	39,65 P.
10. Pl. Sandra Behrendt	36,50 P.

Bei diesen Berliner Meisterschaften im Deutschen Sechskampf ging es außerdem um die Qualifikation zur Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften im September in Heide/Holstein. Die erforderliche Mindestpunktzahl betrug 39, und wie man oben feststellen kann, haben diese Qualifikation vier unserer Turnerinnen geschafft.

Martina, Annemarie, Jennifer und Anja dürfen zusammen mit Mädchen von anderen Berliner Vereinen den BTB in Heide vertreten! Natürlich werden die Vier bis dahin noch fleißig trainieren, um auch dort gut abzuschneiden, und sie hoffen natürlich, daß man ihnen am 21./22.9. kräftig die Daumen drückt. E.J.

Wettkampftermine für die Berliner Liga: Austragungsort Halle Miraunstraße. Am 9.11. um 16 Uhr: Verbandsliga Tegel gegen Marienfelde, Oberliga I Tegel gegen Zehlendorf und Oberliga II Tegel gegen Charlottenburg.—Am 14.11. um 17 Uhr: Oberliga I Tegel gegen Rudow und Jugendliga Tegel gegen Lichtenrade.—Am 14.12. um 16 Uhr: Verbandsliga Tegel gegen TSC, Oberliga I Tegel gegen Lichtenrade und Oberliga II Tegel gegen Marienfelde.

Die Vereinsmeisterschaften der Turnabteilung finden am 1.12.85, von 9 bis 18 Uhr in der Sporthalle Hatzfeldtallee statt. Geturnt wird in den höheren Leistungsstufen.

## Die Deutschen Meisterschaften '85 in Heide/Büsum

Um 12 h sind wir, d.h. Annemarie Jung, Heike Neunert, Martina Meyer, Anja Grimm, Jennifer Rademacher und als Begleiter Frau Jung und Frau Neunert mit zwei Autos vom Vereinsheim losgefahren. Nach langer Fahrt kamen wir in Hamburg an, wo wir in einer Eisdielerie Rast machten. Danach ging es weiter nach Büsum/Deichhausen. Dank Irma Pauls Vermittlung konnten wir das Haus einer ehemaligen Turnerin, Frau Rolfs, kostenlos benutzen. Während wir den Reisedaub abschüttelten, bereiteten Frau Jung und Frau Neunert das Essen zu. Es gab Nudeln mit Gulasch. Nach dem Essen erkundeten wir die Gegend. Anschließend gingen wir müde ins Bett. Am nächsten Morgen standen wir um 8 Uhr auf. Nach dem Frühstück fuhren wir nach Heide. Auf dem Sportplatz angekommen, fing es an zu regnen. Trotzdem fiel der 100 m-Lauf recht zufriedenstellend aus. Frohen Mutes gingen wir zum Weitsprung.

Dort sank unsere Stimmung auf den Gefrierpunkt, weil wir uns unter Zeitdruck kaum einspringen konnten. Danach mußten wir zum Kugelstoßen mit einem Bus quer durch Heide in ein anderes Stadion. Nach 1,5 Std. mußten wir in die Turnhalle, wo wir uns warmmachten, was sehr schnell ging, da es in der Halle ziemlich heiß war. Als wir endlich mit den Geräten fertig waren, fuhr Frau Jung mit uns nach Büsum zurück, während Frau Neunert und Martina die Siegerehrung abwarteten. In Büsum angekommen, duschten wir erstmal ausgiebig. Danach statteten wir den Pferden

von Frau Rolfs einen Besuch ab. Nach dem Reiten gingen wir nach Hause, wo das Essen schon fertig war. Als wir gegessen hatten, machten wir Gesellschaftsspiele bis nach 2 Uhr morgens. Um 8 Uhr mußten wir auch am zweiten Morgen aufstehen. Nach dem Frühstück konnten wir noch ein paar Stunden reiten. Danach mußten wir leider von der netten Frau Rolfs und der schönen Umgebung Abschied nehmen. Auf dem Rückweg hielten wir in Hamburg an, wo wir von Frau Neunerts Schwester Kekse und Getränke für die Fahrt bekamen. Unterwegs nach Berlin regnete es in Strömen. Todmüde und erschossen kamen wir in Berlin an.

So endeten für uns die Deutschen Meisterschaften '85:

(Schülerinnen C/D insgesamt 67 Teilnehmerinnen:)

48. Rang: Annemarie Jung 38,40 P.

52. Rang: Jennifer Rademacher 39,05 P.

56. Rang: Anja Grimm 38,10 P.

(Schülerinnen A/B insgesamt 65 Teilnehmerinnen:)

25. Rang: Martina Mayer 39,90 P.

Im Nachhinein müssen wir sagen, daß die Organisation gut war, und daß es ein schönes aber doch ziemlich anstrengendes Wochenende war. Aber wir würden bestimmt nochmal teilnehmen. Jedenfalls können wir mit dem Ergebnis zufrieden sein; denn man sollte auch bedenken, wieviele sich n i c h t für die Deutsche Meisterschaft qualifiziert haben!

Anja und Jenny



Unsere Teilnehmerinnen an den Deutschen Meisterschaften 1985. Von links nach rechts: Martina Mayer, Anja Grimm, Irene Neunert

(Trainerin), Annemarie Jung, Jennifer Rademacher.



## Faustballer melden:

Leiter: Joachim Luther  
Wesselburer Weg 2  
1000 Berlin 27  
Tel. 431 66 62

### Übungszelten:

Sommerhalbjahr  
Mittwoch 17.00 - 20.00 Uhr  
Sportplatz Hatzfeldallee

Winterhalbjahr  
Dienstag 18.00 - 20.00 Uhr  
Sporthalle Schulendorf  
Ruppiner Chaussee 268 und  
jeden 1., 3., 5. Donnerstag  
im Monat  
20.30 - 22.30 Uhr  
Sporthalle Hatzfeldallee

Am Samstag, den 7. September 85, waren wir zum ersten Mal beim nationalen Faustballturnier des OSC Berlin auf dem Gelände am Vorarlberger Damm eingeladen. In unserer Altersgruppe (AK I) waren zehn Mannschaften gemeldet. Bei sehr starkem, böigem Wind machte der Faustball manchmal mit den Spielern was er wollte. Es wurde in zwei Staffeln gespielt. Ergebnisse unserer Staffel in der Vorrunde:

SF Saatwinkel - VfL Tegel	17:19
OSC Berlin I - VfL Tegel	18:28
Jahn Wolfsburg - VfL Tegel	15:26
Heiligendorf - VfL Tegel	25:16
1. VfL Tegel	6:2 (+ 14)
2. Heiligendorf	6:2 (+ 7)
3. SF Saatwinkel	5:3

In der Zwischenrunde spielten wir gegen den PSV Berlin, dem zweiten aus der anderen Staffel. Das Spiel wurde mit 19:27 Bällen, nach anfangs spannendem Kampf, leider verloren. Durch diese Niederlage konnten wir nur noch um Platz drei oder vier spielen. Hier war nochmals der Gegner Heiligendorf. Auch dieses Spiel wurde mit 17:22 Bällen verloren. Somit erreichten wir einen vierten Platz. Sieger des Turnieres wurde der PSV Berlin, der im Endspiel den TSV Seussen mit 30:18 schlug. Alle beteiligten Spieler waren zufrieden über den Ablauf und den belegten vierten Platz, trotz widrigen Wetters. Vielen Dank dem OSC Berlin. Es war ein gelungenes Turnier, in dem wir neue Kontakte mit anderen Vereinen (Westdeutschland) geschlossen haben. E. D.

## Nationales Faustballturnier des VfL Tegel am 14.09.1985

Die Faustballer des VfL Tegel haben ihr traditionelles Nationales Turnier am 14.9.1985 mit den altbekannten Gästen von Philips Hamburg und Saatwinkel und neuen Sportkameraden aus Kiel und von OSC Berlin durchgeführt. Unseren Westdeutschen Besuch, der bereits am Freitag abend ankam, konnten wir bestens im Bootshaus bzw. Kanuheim unterbringen, und wir haben dabei eine großzügige Unterstützung durch die beiden Hausverwalter erfahren dürfen. Ganz besonders auch im Namen unserer Gäste bedanken wir uns bei beiden noch einmal ganz herzlich.

Unsere Hamburger Freunde hatten sich bei der Bahnreise nach Berlin offensichtlich so gut ausgeruht, daß sie nach unserem "Begrüßungs Menü" im Bootshaus fast geschlossen noch einen nächtlichen Bummel in die City unternahmen.

Der Sonnabend vormittag war mit einer sehr informativ geführten Stadtrundfahrt ausgefüllt, die bei allen Teilnehmern viel Beifall gefunden hat. Am Nachmittag fand dann bei inzwischen strahlendem Sonnenschein das

Hauptereignis statt. Nach den Vorrundenspielen hatten sich mit Philips I, Saatwinkel und OSC I und II die erwartungsgemäß stärksten Mannschaften für die Zwischenrunde durchgesetzt. Die Tegeler Hoffnungen konnten sich nicht wie gewünscht realisieren, da unser Schlagmann H. Dally verletzt war, was uns zu Mannschaftsumstellungen zwang.

Nach abwechslungsreichen Spielen in der Zwischenrunde qualifizierten sich Philips I und OSC II für das Endspiel, während Saatwinkel und OSC I um Platz 3 spielten, den sich schließlich Saatwinkel sichern konnte. Das Endspiel führte die beiden Mannschaften zusammen. Mit Philips I setzte sich schließlich nach einem von beiden Mannschaften schön geführten Spiel die im Durchschnitt jüngere Mannschaft deutlich durch, aber man muß den OSCern anerkennend bescheinigen, daß sie mit Kampfgeist und zähem Widerstand wesentlich zu einem gelungenen Schlußspiel beigetragen haben.

An dieser Stelle muß erwähnt werden, daß unsere Damen wie jedes Jahr mit Kaffee und

Kuchen das sportliche Geschehen auf die angenehmste Weise umrahmt haben, wofür sie ein besonderes Dankeschön verdient haben. Bei der Siegerehrung durften unser Oberturnwart Horst Knüppel und wir alle uns über zwei Gesten aus dem Rathaus Reinickendorf besonders freuen. Unser Bezirksbürgermeister, Herr Orvat, stellte uns einen Reinickendorf-Teller zur Verfügung, den wir den erstmalig in Berlin weilenden Kieler Sportsfreunden zur Erinnerung überreicht haben.

Als zweites durften wir als Turnierpreis einen uns vom Sportsamtsleiter, Herrn Zemke, übermittelten Pokal entgegennehmen, den der Stadtrat für Jugend und Sport, Herr Dzembritzki, zu unserem Turnier gestiftet hat, und der nun den Trophäenschrank von Philips Hamburg ziert.

Unser Dank gilt den verantwortlichen Herren

im Rathaus Reinickendorf, die auf diese sehr anschauliche und von unseren Gästen sehr aufmerksam registrierte Weise ihre Verbundenheit zum bezirklichen Sportgeschehen deutlich gemacht haben.

Der Tag fand mit einem gemütlichen Beisammensein im Vereinsheim seinen Ausklang. Am Sonntag haben wir dann unseren Gästen das Berliner Ereignis "Buga 1985" leider nur getrübt vorführen können, da es am frühen Nachmittag zu regnen begann. Wir haben die Zeit bis zur Abfahrt noch zu einem Ku'damm-bummel benutzt.

Wir wissen inzwischen, daß unsere Gäste gut nach Hause gekommen sind und grüßen sie von hieraus noch einmal bis zum Wiedersehen; denn Einladungen nach Hamburg und Kiel sind bereits ausgesprochen.

Joachim Luther und W. Schwanke

## Hummel-Hummel-Grüße aus Hamburg!

Philips-Faustballer erfolgreich in Berlin! → Der September- für die Faustballer der Monat der Turniere und der Ausklang der Freiluftsaison- brachte uns zum 4. mal in 10 Jahren nach Berlin zum VfL Tegel. Am Freitag d. 13.9. startete die große Delegation mit 31 Personen der Hamburger-Betriebssportler per Bahn Richtung Berlin. Am Bahnhof Zoo wurden wir empfangen und zur Einquartierung in das Bootshaus nach Tegel geleitet. Danach Begrüßungsabend mit einer schmackhaften Bohnensuppe, belegten Brötchen, sowie harten und "feuchten" Getränken. → Berlin bei Nacht wurde dann mehr oder weniger genossen. Der Sonnabendvormittag war mit einer sehr interessanten Stadtrundfahrt ausgefüllt. Nach dem Mittagessen startete dann das Nationale Jubiläumsfaustball-Turnier mit 8 Vereinsmannschaften. Im Endspiel standen sich

Philips I und OSC II gegenüber. In der 2x15 Minuten-Spielzeit lief es nun bei Philips I so gut, daß trotz harter Gegenwehr vom OSC das Ergebnis deutlich für Philips ausfiel. Die vielen Zuschauer sahen gute Spiele und natürlich eine strahlende Philips-Mannschaft, denn dies war für uns nach 10 Jahren der 1. Turniertag. Ein schöner Pokal (mit Sekt), gestiftet vom Sportamt Reinickendorf (Bez.-Stadtrat Dzembritzki), war der schwer verdiente Preis. Am Abend im Vereinsheim und der Besuch der Bundesgartenschau am Sonntagvormittag rundete den gelungenen Besuch ab. Es war einmal wieder ein schönes, erfülltes Wochenende mit der Faustball-Familie in Berlin. Als Dank für diese Einladung und der aufmerksamen Betreuung durch unsere Tegeler Sportsfreunde laden wir hiermit den VfL Tegel für 1986 zum Gegenbesuch mit Rückkampf herzlichst ein.

Mit sportlichen Grüßen! Günther Andrae

# HORST BRATKE

Fachhandelsbetrieb für  
**Sportpreise-Stempel-Schilder**

1000 Berlin 27 (Tegel)  
Schlieperstraße 68  
☎ (0 30) 4 33 80 83/4 33 64 44

**Sport- und Ehrenpreise**  
**Medaillen, Abzeichen, Urkunden**  
**Wimpel, Bandabzeichen**  
**Stempel und Stempelwaren**  
**Schilder in Metall und Kunststoff**





**Die Prellballer III des VfL Tegel melden:**  
Unsere Punktspiele dieser neuen Gruppe der Turn-Abteilung finden am 17.11. in der Turnhalle Senftenberger Ring 49, und am 8.12. in der Halle in der Lobeckstraße statt. G.G.

Zum Saisonauftakt fuhren wir zum 4. Male zum 21. Bundesoffenen Prellballturnier nach Osterode. Durch eine unglückliche Niederlage gegen den TV Boxberg reichte es nur zum 3. Platz. Die Saison fängt erst an und es wird bestimmt noch besser werden. U.P.

**Liebe Kegelfreunde!**

Zur Vorbereitung zum diesjährigen Pokal-Kegeln bitte ich alle teilnehmenden Abteilungen Terminvorschläge abzugeben. Es soll wie immer an einem Sonntagnachmittag stattfinden.

Gut Holz! W. Schwanke

**Einladung zum Hallenfußball-Turnier!**

Wie im Veranstaltungskalender erwähnt ist, finden die Endspiele am Sonntag, dem 5. Januar 86 ab 9 Uhr in der Tegeler Sporthalle Hatzfeldtallee statt. Die Durchführung der Vor- und Endspiele obliegt diesmal der Tennis-Abteilung als letztem Turniersieger. Bitte um rechtzeitige Meldung an diese Abteilung bis 24. November 85. W. Schwanke

**DORETT·MODEN**  
BLUSEN·RÖCKE·STRICK

**DORIS KÜSTNER**

Treskowstraße 2  
1000 Berlin 27

 434 44 25

**HUSSEL BESTATTUNGEN OHG**  
27, BUDESTASSE 9 · S-Bhf. TEGEL

Eigener Fuhrpark



**4 33 80 53**

Nach Geschäftsschluß: 3 42 61 86 ständiger Bereitschaftsdienst, Erledigung sämtlicher Formalitäten

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

**Bestattungsregelung zu Lebzeiten**



# Leichtathletik-Abteilung

## Abteilungs-Leiter:

Erich Loska, Titusweg 36, 1000 Berlin 27  
Tel. 433 42 29

## Stellvertreter:

Peter E. Müller, Hohenzollernstr. 9, 1000 Berlin 28  
Tel. 404 31 67

## Kassenwart:

Alfred Wiese, Ziekowstr. 139, 1000 Berlin 27  
Tel. 433 47 64

## Schriftwart:

Alexander Schwarz-Schultz, Drostestr. 22 A, 1000 Berlin 27  
Tel. 434 48 41

## 1. Sportwart:

Felix Kunst, Titusweg 40, 1000 Berlin 27  
Tel. 433 49 48

## 2. Sportwart:

Fred Curt, Herbststr. 54, 1000 Berlin 51  
Tel. 491 18 17

## Schwimmwart:

Heinz Böttcher, Am Schäfersee 17 A, 1000 Berlin 51  
Tel. 455 94 97

## Jugendwart:

Carmen Kruschwitz, Rosentreterpromenade 4,  
1000 Berlin 26 Tel. 414 26 45

Postscheck-Konto: VfL-Tegel-Leichtathletik Abt. Berlin W. 280 35-105

## Hallo liebe Sportkameraden!

Nicht nur Laufen, Schwimmen oder Radfahren, nein, alle drei Sportarten zusammen ergeben die herrlichste Sache der Welt: "Triathlon". In dieser Sportart bin ich in den letzten zwei Monaten dreimal gestartet und auch halbwegs gut ins Ziel gekommen. Allein schon die Idee eines 55-jährigen, der erst 1983 mit dem Berlin-Marathon zu laufen angefangen hat, finde ich selbst verrückt.

Zuerst, nur so zum "Schnuppern", nahm ich am 7. Juli 85 an der 2. Nordd. Triathlon-Meisterschaft und 3. Holstein Triathlon teil. Ort: Itzstedt/Oering (Kreis Segeberg). Veranstalter: TuS Hollstein Quickborn. Ausgeschrieben waren: Lang- und Kurztriathlon. Ich nahm am Kurztriathlon teil.

Zuerst 1000 m Schwimmen, Wassertemperatur 18°, für mich als Frostbeule schon etwas kühl. Dann 45 km Radfahren. Auf einem Halbrenner über wunderbare Straßen, aber immer nur Gegenwind. Zum Schluß der 12-km-Lauf, den ich gut bewältigen konnte. Als ich am Ziel meine Gesamtzeit von 3:03:13 erfuhr, und damit in meiner **Altersklasse M 55 den 3. Platz** erreichte, war ich "happy". Es war ein tolles Erlebnis und damit war für mich klar, daß dies nicht mein letzter Triathlon war. Wieder in Berlin angekommen, konnte ich den Sportkameraden Horst Stepke ebenfalls für diese Sportart begeistern. Mit Horst's in den letzten Zügen liegenden "Rostlaube" fuhren wir gemeinsam nach Schnieder bei Steinheim. Für einen Urlauber eine wunderschöne Gegend. Aber der Anblick der herrlichen Berge und der damit zu erwartenden Strapaze verursachte bei uns Magendrücken.

Am 25. August 1985 nahmen wir dort an den

II. Westdeutschen Meisterschaften im Triathlon teil. Ort: Schnieder-Lippe. Veranstalter: Lauf-Gruppe Steinheim e.V. Ausgeschrieben waren: Mini- u. Maxi-Triathlon. Ich melde für den Maxi-Triathlon.

**2000 m Schwimmen**, Wassertemperatur: 16°C. In 52:46 Min. geschafft. In weiser Voraussicht hatte ich mir einen Surfanzug zugelegt und damit die Kälte bis auf "Eisbeine" gut überstanden, jedoch schnelles Umziehen mit zitternden Händen ist nicht so einfach. Rennsachen an und ab die Post zum...

**100 km Radfahren**. Die ersten 15 km wunderbar. Dann die 1. Steigung: 6 % km auf 6 km Länge. Grausam für mich, der ich keine Bergziege bin. Anschließend noch einige "kleine" Hügel, aber auch schöne Abfahrten. Kurven mit vollem Risiko genommen. 2. Runde. Wieder die lange Steigung. Böse Gedanken kommen auf: Warum diese Quälerei? Am Ziel, nach 2:56,55 ist jedoch alles vergessen. Wieder umziehen zum...

**19 km Laufen**. Losgewatschelt wie eine Ente. Zwei Runden um den See mit starkem Gegenwind und als "Kompott" zum Schluß noch ein kleiner Berg durch die Stadt. Benzingestank, der so schön auf den Magen geht. Nach 1:34:58 war auch diese Strapaze geschafft. Die Gesamtzeit von 6:40:58 kam mir sehr lange vor. Doch als ich erfuhr, daß ich wiederum in meiner **Altersklasse M 55 den 3. Platz** belegt hatte, war ich glücklich. Es war so ungefähr das Härteste, was ich im Sport bis dato erlebt hatte. Mein Freund Horst Stepke hatte inzwischen auch seinen Mini-Triathlon hinter sich. 1000 m Schwimmen, 50 km Radfahren und 10 km Laufen. Auch er war mit seiner Gesamtzeit von 3:17:37 sehr zufrieden.

Da wir nun einmal so schön "drin" waren, nahmen wir dann noch am 8. September 1985 an den 1. Offenen Landesmeisterschaften von Schleswig-Holstein im Kurz- u. Mittel-Triathlon teil. Ort: Neumünster. Veranstalter: MTSV Olympia von 1859 e.V. Neumünster. Ausgeschrieben waren: Kurz- u. Mittel-Triathlon. Diesmal nahm ich am Mittel-Triathlon teil, d.h.: 1600 m Schwimmen, 45 km Radfahren und 16 km Laufen. Wassertemperatur: 14°C, Außentemperatur: 9°C. Einige Teilnehmer kamen wegen Unterkühlung ins Krankenhaus. Auch meine Füße waren "Eisklumpen", die nicht einmal beim 45 km Rad-

fahren, sondern erst nach 10 km des 16 km Laufens warm wurden. Diese Strapazen hatte ich dann nach 4:08:22 Gesamtzeit hinter mir. Auch Horst Stepke hatte inzwischen seinen Kurz-Triathlon absolviert. D.h.: 500 m Schwimmen, 15 km Radfahren und 5 km Laufen. Seine erreichte Gesamtzeit war: 1:15:50. Horst und ich möchten Euch zum Abschluß dieses Berichtes sagen, daß Triathlon eine tolle Sache ist. Sollte jemand Lust haben mitzumachen, geben wir Euch gern Auskunft. Vielleicht könnte man dann eine Triathlongruppe bilden, wie es in vielen westdeutschen Vereinen der Fall ist. Arvid Hager

## Der Berlin-Marathon!

Beladen mit Isostar, Kraftriegeln und Handtüchern wartete ich ab 10.30 Uhr an der "BAM" (U.d. Eichen) auf unsere 5 VfL Tegel-Starter. Nachdem schon einige bekannte, bei uns trainierende Läufer von den Füchsen, SCC und Wittenau meine Sonder-Verpflegungsstelle passierten, tauchte nach 2:16 Std. Ingo als erster auf. Er machte auf mich, nach gelaufenen 30 km, noch einen tollen Eindruck. Nach einiger Zeit, das Läuferfeld wurde immer dichter, kamen nach 2:32 Std. Horst und "Triathlon-Arvid" vorbei. Auch sie waren noch

Als Generalprobe zum Berlin-Marathon fand am 1.9.1985 der Halbmarathon (21,0975 km) des SCC statt.

Hier belegte als einziger Teilnehmer des VfL-Tegel in der Altersklasse über 45 Jahre, Ingo Balke, unter 184 Teilnehmern, mit einer Zeit von 1:34:58 h, den 67. Platz. A.S.

in guter Verfassung. 5:57 Std. war die Zeit, als sich unser Rüdiger frischvergnügt eine Stärkung abholte und seine Schuhe neu richtete. Jetzt fehlte nur noch einer... wo bleibt Uwe...? 3 Min. später dampfte er heran und unter dem Beifall der vielen Zuschauer nahm er die letzten 12 km in Angriff. Da es mir unmöglich war, rechtzeitig zum Ziel zu gelangen, möchte ich Euch auf diesem Wege zu Eurem Erfolg gratulieren. Peter E. Müller

## Gedanken während des Berlin-Marathon-Laufes 1985

Monate der Vorbereitung auf den Berlin-Marathon 1985 liegen hinter mir. Jetzt ist es endlich soweit, der große Lauf kann beginnen. Dicht gedrängt stehe ich 20 Min. vor dem Start zwischen den anderen 10.538 Teilnehmern. Die Gedanken eilen voraus: werde ich den Start in diesem großen Pulk ohne Sturz überstehen, kann ich schnell ein gleichmäßiges Renntempo und den richtigen Rhythmus finden? Nur nicht zu schnell beginnen, damit der Körper nicht zu früh auf die Reserven zu-

rückgreifen muß. Wie kann ich die ersten 10 km überstehen? Hoffentlich ist es nicht zu windig und nicht zu warm, kann die angestrebte Zeit von 3:20 Std. erreicht werden? Diese und andere Gedanken mehr werden auch die anderen Läufer und Läuferinnen haben. Pünktlich um 9.00 Uhr erfolgt der Start und los geht die Drängelei und das Geschiebe. Jeder möchte schnell frei und ohne Behinderung loslaufen können. Nur einen Sturz vermeiden, denke ich und versuche seitlich aus der dichten Menge herauszukommen.

Der erste Kilometer ist schnell erreicht und ich muß nun versuchen, den richtigen Schritt zu finden. Also nicht auf die Nebenleute achten, den Kopf stur nach unten richten, nicht nach vorn sehen und genau auf die Atmung und auf Reaktionen des Körpers achten.

**Km 5:** Ein Blick auf die Zeitkontrolle zeigt, daß mein Tempo zu schnell ist. Habe ich mich doch von den anderen Läufern verleiten lassen einfach mitzulaufen? Ich muß das Tempo drosseln, denn sonst kommt der Einbruch zu früh.

**Km 10:** Die Anfangsschwierigkeiten sind vorbei, der Rhythmus ist gefunden. Wie sagt man immer: "Es läuft eben". Doch dieser Gedanke ist verführerisch. Ich könnte ja jetzt noch schneller laufen, aber noch liegen 32 lange Kilometer vor mir. Folglich halte ich mich zurück.

**Km 15:** Noch ist alles in Ordnung, ich fühle mich ganz wohl und schaue auch das eine oder andere Mal nach links und rechts um eventuell einen Bekannten unter den vielen Zuschauern zu erspähen. Am Verpflegungspunkt nehme ich erstmals etwas Wasser zu mir und erfrische mich mit einem Schwamm. **Km 20:** Es beginnt die Phase der Eintönigkeit, der Körper spult sein Programm ab, rhythmisch, gleichmäßig, ohne Schwierigkeiten. Ich versuche mich abzulenken, indem ich mir einzelne Verse und Gedichte in Gedanken aufsage. Das klappt ganz gut.

**Km 25:** Ich merke nun schon, daß schon eine erhebliche Strecke hinter mir liegt. Ab und zu

verspüre ich einen Druck in der Mägengegend und unter dem rechten Rippenbogen. Wenn das bloß gutgeht! Soll ich wieder zum Wasserbecken greifen, wird die Flüssigkeit überhaupt vom Körper aufgenommen oder steht sie mir wieder vor dem Magen wie beim Lauf 1984? Also diesmal nur Erfrischung durch zwei tiefende Schwämme.

**Km 30:** Bei Kilometer 28 bis 30, auf dem langen ungeschützten Streckenabschnitt (Unter den Eichen) werden die Beine schwerer und schwerer. Kommt jetzt schon der "Tote Punkt"? Nur nicht daran denken - weiter, nur weiter! Aber auch andere Läufer haben Schwierigkeiten und fangen an zu gehen. Das kannst du auch machen, denke ich, nur ein paar Schritte gehen und etwas ausruhen. Doch ein anderer Gedanke mahnt: nur nicht aufhören, lieber etwas langsamer werden, aber durchlaufen! Endlich ist der nächste Erfrischungspunkt erreicht. Der Griff zum Wasserbecher erfolgt wie von selbst. Danach noch einige Male tief durchatmen und auch diese kritische Situation ist überstanden. Doch nun beginnt der Marathon-Kampf erst richtig.

**Km 35:** Ab Kilometer 32 wird mir langsam alles egal, der Körper reagiert wie programmiert: Laufen, nur laufen... Es wird immer härter. Die Füße fangen an zu schmerzen, in den Waden verspüre ich ein verräterisches Ziehen. Noch 7 Kilometer bis zum Ziel. Die Zuschauer wissen wie schwer wir zu kämpfen haben und wie wir uns teilweise quälen und feuern uns durch Klatschen und Zurufe an. "Feuer" brauche ich jetzt nicht, nur Abküh-

lung. Gut, daß gleich der nächste Erfrischungspunkt kommt.

**Km 40:** Über den Hohenzollerndamm, den Fehrbelliner Platz und durch die Brandenburgische Straße zum km-Punkt 40. Schon längst ist die Zeitkontrolle zur völligen Nebensache geworden. Wie schwer waren doch die letzten 5 Kilometer. Ich stelle mir vor, daß diese Strecke doch nur 1 1/2 Trainingsrunden im Park sind und das ist doch keine lange Strecke. Aber die Beine und der Körper denken eben anders: Dann die Einbiegung in den Kurfürstendamm - noch 2,195 km. Wie lange kann doch diese Strecke werden! Aber die Beine tragen, tragen mich nunmehr fast willenlosen Menschen weiter voran. Noch 1000 m, ich versuche noch etwas schneller zu werden, doch es bleibt bei dem kläglichen Versuch. Die "Luft" ist eben 'raus. Es ist jetzt auch egal, ob andere Läufer an mir vorbeiziehen. Dann ist das Ziel erreicht. 42,195 km, - im Augenblick eine unfafbar lange Strecke. Der unvermeidliche Blicke auf die Uhr zeigt: 3:12:05 Std., Bestzeit, ich beglückwünsche mich selbst erst einmal!!!

Herzlichen Glückwunsch allen Läuferinnen und Läufern, die vor mir das Ziel erreichten. Ebenso Glückwünsche und Hochachtung all denjenigen Teilnehmern, die sich länger als ich laufenderweise auf den Beinen gehalten haben und nach mir durch das Ziel liefen. Meine Gedanken während des Laufes richtig verstehen und teilweise auch nacherleben, können jedoch nur diejenigen, die schon selbst einmal einen Marathon-Lauf mit allen Höhen und Tiefen durchgestanden haben.

J.B.



## der Brotladen

*... über 50 Sorten Brot!*

**Renate Wiese Markthalle Tegel Center Tel. 434 34 68**

**IHR KÜRSCHNERMEISTER IN TEGEL**

**Das Fachgeschäft  
mit der großen Auswahl!**

**SCHLIEPERSTR. 15, ☎ 4 33 50 65**

**delbrouck  
Pelze**



# Handball-Abteilung

## Leiter der Abteilung:

Jürgen Wiese, Arosen Allee 75, 1000 Berlin 51  
Tel. 455 97 29, berufl. 394 10 67

## Stellv. Abteilungs-Leiter:

Jörg Boese, Treuenbrietzener Str. 19, 1000 Berlin 26  
Tel. priv. 416 27 80, berufl. 409 01 60

## Kassenwarte:

Detlef Niedziella, Kurze Str. 14, 1000 Berlin 41  
Tel. priv. 791 77 01

## Verbandsvertreter:

Frank-Dieter Koltermann,  
Tel. priv. 431 66 23, berufl. 86 52 40 13

## Schriftwart:

Knut Kurtz, Behnitz 3, 1000 Berlin 20  
Tel. 333 34 56

Postscheckkonto: Berlin-West 3054 86-109 Tegel —  
Handball-Abteilung

## Trainingszeiten: Winterhalbjahr

### Männer:

Freitag, 20-22 Uhr, Sporthalle Kienhorststr.  
2. u. 4. Donnerstag im Monat, 20-22 Uhr, Hatzfeldtallee  
Trainer: Helmut Haub, Tel. 462 25 72

### Alte Herren:

Freitag, 20-22 Uhr, Sporthalle Senftenberger Ring, Halle 4  
Trainer: Jörg Boese, Tel. 416 27 80

### Frauen:

Freitag, 20-22 Uhr, Sporthalle Senftenberger Ring, Halle 3  
Trainer: Siegfried Spallek, Tel. 462 15 62

### Männl. A I-Jugend (Jahrgang 1.1.66-31.12.67)

Freitag, 18.30-20 Uhr, Sporthalle Kienhorststr.  
Trainer: Stefan Lowien, Tel. 432 57 47

### Männl. A II-Jugend (Jahrgang 1.1.66-31.12.67)

Freitag 20-22 Uhr, Senftenberger Ring, Halle IV  
Trainer: Jürgen Wiese, Tel. 455 97 29

### Männl. B-Jugend (Jahrgang 1.1.68-31.12.69)

Montag, 18.30-20 Uhr, Sporthalle Cyklopstr.  
Freitag 17-18.30 Uhr, Kienhorststr.  
Trainer: Rainer Klaus, Tel. 302 86 48

### Männl. C-Jugend (Jahrgang 1.1.70-31.12.71)

Dienstag, 16-18 Uhr, Miraustr.  
Freitag, 16-17 Uhr, Hatzfeldtallee  
Trainer: Frank Pötschke, Tel. 8652 44 47

### Männl. D-Jugend (Jahrgang 1.1.72-31.12.73)

Dienstag, 16-18 Uhr Miraustr.  
Freitag, 16-17 Uhr, Hatzfeldtallee  
Trainer: Frank Pötschke, Tel. 8652 44 47

### Männl. E-Jugend (Jahrgang 1.1.74-31.12.75)

Montag, 16-17 Uhr, Sporthalle Miraustr.  
Trainer: Frank Pötschke, Tel. 86 52 44 47

### Weibl. B + C-Jugend (Jahrgang 1.1.69-31.12.72)

Montag, 17-19 Uhr, Cyklopstr.  
Trainer: Joachim Decker, Tel. 431 45 56

### Weibl. D-Jugend (Jahrgang 1.1.73-31.12.74)

Donnerstag, 15.30-17 Uhr, Erpelgrundschule  
Trainer: Joachim Decker, Tel. 431 45 56

Für alle Mannschaften jeden Mittwoch von 17-20 Uhr  
die Kleinfeldplätze in der Hatzfeldtallee

## 1. Handball-Männermannschaft Saison 1985/86

Am 22. September begann für die 1. Männermannschaft die Saison 1985/86. Nachdem im letzten Jahr die Klasse der Landesliga (nach Aufstieg aus der Bezirksliga und Überspringen der Stadtliga) gehalten werden konnte, steht dieses Jahr unsere Konstituierung im Mittelfeld der Liga als Ziel. Da wir der Meinung sind, daß in dieser Klasse schon recht ansprechender Handball geboten wird, aber

noch kein Eintrittsgeld (wie in der eine Klasse höheren Regionalliga) verlangt wird (Handball zum "Null-Tarif") und wir uns über jeden (auch gerade jugendliche) Zuschauer freuen, möchten wir hiermit die Termine unserer Spiele bekanntgeben. Schon mancher Gegner mit weit höherer Papierform wurde durch tatkräftige und stimmungswaltige Unterstützung durch Zuschauer wider Erwartung be-

Wochentag	Termin	Uhrzeit	Begegnung	
Sonntag,	10.11.1985	19.00-20.10	VfL Tegel	- TuS Neukölln
Sonntag,	17.11.1985	14.00-15.10	VfL Spandau	- VfL Tegel
Sonntag,	24.11.1985	20.15-21.25	VfL Tegel	- Charl. TSV 58
Sonntag,	01.12.1985	15.15-16.25	BTSV 1850 II	- VfL Tegel
Sonntag,	08.12.1985	16.30-17.40	HC Schöneberg	- VfL Tegel
Sonntag,	15.12.1985	20.15-21.25	BSV 92 II	- VfL Tegel
Sonntag,	12.01.1986	15.15-16.25	OSC	- VfL Tegel
Sonntag,	19.01.1986	20.15-21.25	BTV 50	- VfL Tegel
Sonntag,	02.02.1986	15.15-16.25	VfL Tegel	- TSC Berlin
Sonntag,	16.02.1986	17.45-18.55	Temp.-Mariend.II	- VfL Tegel
Sonntag,	23.02.1986	16.30-17.40	VfL Tegel	- SV Grunewald
Sonntag,	02.03.1986	20.15-21.25	TuS Neukölln	- VfL Tegel
Sonntag,	09.03.1986	19.00-20.10	VfL Tegel	- VfV Spandau

zwungen. Die Spiele finden teilweise am (frühen) Sonntagnachmittag statt, so daß auch Schüler und Jugendliche des VfL-Tegel (vielleicht/oder gerade mit ihren Eltern!!!) einen Sonntags-Ausflug unternehmen können. Alle Spiele finden in der

**SPORTHALLE UNIONPLATZ** (nähe Birkenstraße)

statt. Sie ist leicht auch für nicht motorisierte Besucher zu erreichen: mit der U-Bahn bis Station Birkenstraße und 2 Minuten Fußweg Richtung Unionstraße. Sie verfügt über eine Tribüne.

Wir freuen uns auf Euren/Ihren Besuch.

1. Handball-Männermannschaft  
Christian Hartisch

#### **VfL Tegel - OSC Schöneberg 18:21 (7:12)**

Das erste Spiel der Saison 85/86 hatten wir gegen den OSC Schöneberg zu absolvieren. Obwohl der OSC Aufsteiger aus der Stadtliga ist, gilt er jedoch als einer der Favoriten in der Landesliga.

Nach 0:1: Rückstand konnten wir bis zur 10. Minute mit 4:1 und 5:2 in Führung gehen. Dann jedoch merkte unser Gegner, daß wir nicht mit "links" zu schlagen waren und zog dann bis zur Pause mit 12:7 davon. Nach der Pause rissen wir uns noch einmal zusammen und konnten nach einer furiosen Aufholjagd zum 15:15 und 16:16 ausgleichen. Dann zeigte sich jedoch, daß diese Aufholjagd viel Kraft gekostet hatte und wir fingen uns aus Konditions- und damit verbundenen Konzentrationsmängel 3 schnelle Gegenstöße ein, so daß das Spiel zum Schluß mit 18:21 verloren ging.

#### **VfL Tegel - BTV 50 20:20 (12:10)**

Nach einem mißlungenen Start in die neue Saison, der zwar erwartet, aber im nachhinein als vermeidbar anzusehen war, waren alle hochmotiviert, den uns aus der vergangenen Saison schon bekannten Gegner BTV 50 in die Schranken zu weisen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten fand die Mannschaft zu ihrem Spiel und führte zur Halbzeit verdient mit 12:10. Auch der Verlauf der 2. Halbzeit deutete darauf hin, daß der 1. Saisonsieg zu schaffen sei. Doch der greifbar nahe Sieg schadete unserem Nervenkostüm mehr, als daß er uns beruhigte. Anfängerhafte Fehler und Unbeherrschtheiten ließen aus einem 20:16 in der 56. Min. noch ein für uns peinliches 20:20 werden.

#### **VfL Tegel - TSC Berlin 21:20 (8:9)**

Das Spiel war von der ersten Minute an hektisch. So stand es zur Halbzeit 8:9 für den TSC. In der zweiten Halbzeit konnten wir jedoch durch größeren Einsatz das Spiel mit 21:20 zu unseren Gunsten entscheiden. Als Erfolg werten kann man die Ausgeglichenheit der Torschützen. Damit haben wir 3:3 Punkte.

59:61 Tore und einen Mittelplatz in der Tabelle.

#### **VfL Tegel - TSV Tempelhof-Mariendorf II 23:16 (11:5)**

Von Anfang an zeigte sich, daß der TSV, stark ersatzgeschwächt, nie eine Chance gegen uns hatte. So führten wir nach bereits 9 Minuten mit 4:0. Dies soll aber nicht über unsere Spielweise an diesem Tage hinwegtäuschen, denn trotz unseres Sieges war es das schlechteste Spiel unserer Mannschaft in dieser Saison. Zur Halbzeit stand es dann 11:5 für den VfL Tegel. Ein Debakel für Tempelhof-Mariendorf kündigte sich nach 45 Minuten an. Von da an zogen wir von 17:8 bis 20:11 davon. Schmeichelhaft, daß wir letztendlich doch noch 23:16 gewinnen konnten. Ein Garant für diesen Sieg war wiedereinander unser Torhüter Uwe Sterz, der dem Gegner die letzten Nerven nahm, indem er eine Chance nach der anderen zunichte machte.

#### **SV Grunewald - VfL Tegel 16:25 (5:10)**

Das 5. Spiel der Saison mußten wir gegen den Regionalliga-Absteiger SV Grunewald bestreiten. Dieser wurde auch vorher allgemein als Sieger erwartet, jedoch hatte man da die Rechnung ohne den Wirt (sprich den VfL Tegel) gemacht.

Hochmotiviert gingen wir in die Partie und konnten dank einer sehr guten Abwehrleistung in der Anfangsphase schnell mit 7:2 (17. Minute) in Führung gehen. Nach einer kurzen Schwächeperiode stand es dann zum Ende der 1. Halbzeit 10:5 für den VfL Tegel. In der 1. Halbzeit zeichnete sich vor allen Karsten Hartisch aus, der 4 Siebenmeter erzwang und selber 1 Tor erzielte. In der 2. Halbzeit wurde von Anfang an mit voller Spannung weitergespielt und gekämpft, da wir erkannten, daß dieser Gegner durchaus zu schlagen war. Hier zeigte vor allem der Rückraum mit Frank Müller (4 Tore) und Uwe Bethcke (3 Tore) seine Gefährlichkeit. Ausschlaggebend war auch, daß Günter Lürer 6 und 7 erhaltenen Siebenmetern sicher verwandelte. So wurde das Spiel mit 25:16 gewonnen und der 5. Platz in der Tabelle erkämpft.

#### **Tabelle Landesliga / Männer (Nach dem 5. Spieltag)**

1. BTSV II	10: 0	102: 78
2. Charlottenburg 58	10: 0	102: 83
3. OSC Schöneberg	9: 1	109: 89
4. HC Schöneberg	7: 3	87: 70
5. VfL Tegel	7: 3	107: 93
6. VFV Spandau	6: 4	87: 84
7. BTV 50	4: 6	91:102
8. TSV Berlin	2: 8	106:100
9. TUS Neukölln	2: 8	78:104
10. BSV 92 II	2: 8	78:110
11. SV Grunewald	1: 9	74: 93
12. Temp.-Mariendorf II	0:10	87:102

Christian Hartisch



# Judo-Abteilung

**Abteilungsleiter:**  
Horst Kunze, Friederikestr. 20 A, 1000 Berlin 27  
Tel. 431 51 20

**Stellvertr. Abteilungsleiter:**  
Uwe Schulz, Zobelitzstr. 69, 1000 Berlin 51  
Tel. 413 58 83

**Kassenwart u. Geschäftsstelle**  
Paul Heinrich, Tife-Brügge-Weg 101, 1000 Berlin 27  
Tel. 434 42 43

**Sportwart:**  
Christian Kirst, Schlieperstr. 13, 1000 Berlin 27  
Tel. 433 79 63

**Jugendwart:**  
Peter Ludwig, Senftenberger Ring 14, 1000 Berlin 26  
Tel. 415 79 53

**Pressewart:**  
Rainer Wirsig, Zobelitzstr. 69, 1000 Berlin 51  
Tel. 413 91 17

**Übungszeiten:**  
Montag, Mittwoch, Donnerstag  
17-20 Uhr Schüler  
20-22 Uhr Jugend u. Erwachsene  
Humboldtschule (Mittwoch nur Konditionstraining)

Postscheckkonto Berlin-West 1254 41-100, VfL Tegel —  
Judoabteilung

## Gelb-Orangegurt-Turnier 1985

Am 12.9.1985 fand beim SC Lurich das diesjährige Gelb-Orangegurt-Turnier der Senioren statt. Für den VfL-Tegel wurden folgende Kämpfer gemeldet: 60 kg: Wolf-Henner Schaarschmidt, 65 kg: André Berthold 71 kg: Wolfgang Traute und 78 kg: Derya Gür. Schar-schi belegte in seiner Gewichtsklasse bei drei Teilnehmern den 1. Platz (1 Ippon-Sieg und 1 Hantei-Wertung). Sehr gut war Derya, der einen 2. Platz bei 4 Teilnehmern (1 Ippon-Niederlage, 2 Ippon-Siege). André und Wolfgang konnten sich leider nicht platzieren. Damit haben sie Schar-schi und Derya für das Grün-Blaugurt-Turnier qualifiziert. Herzlichen Glückwunsch!

Wolf-Henner Schaarschmidt

## Grün-Blaugurt-Turnier 1985

Für das am 20.9.1985 beim ASV stattfindende Grün-Blaugurt-Turnier wurden folgende Kämpfer gemeldet: 60 kg: Wolf-Henner Schaarschmidt, 78 kg: Derya Gür, Andreas Jeromin und Jörg Rudat, 86 kg: Toralf Patz und 95 kg: Bernd Pryzbyl. Bis 60 kg hatte Schar-schi in der 1. Runde ein Freilos. Im 1. Kampf besiegte er Schießle (SC-Nest) nach 17 sek. mit einem schönem Harai-goshi (Ippon). Gegen Laschinski (KSV-Spandau) verlor er mit Ippon und belegte damit einen 2. Platz. In der 78 kg-Klasse verlor Derya seine beiden Kämpfe und schied leider aus. Andreas verlor seinen 1. Kampf, konnte aber dann mit zwei Ippon-Siegen überzeugen. Um den Einzug ins Halbfinale (3. Platz), schlug Andreas seinen Gegner mit einer Koka-Wertung. Damit hätte er den 3. Platz erkämpft, wenn, ja wenn bei der Listenführung besser aufgepaßt worden wäre. Keiner der Akteure des Kampfgerichts und der Tischbesetzung hatte bemerkt, daß ein völlig falscher Kämpfer auf der „Matte

stand. Nachdem der Fehler bemerkt wurde, mußte Andreas nochmals um den 3. Platz kämpfen. Man merkte, daß bei Andreas nun die Luft heraus war. Keiner der beiden Kämpfer erreichte eine Wertung, so daß durch eine Hantei-Wertung zugunsten des Gegners entschieden wurde. Schade Andreas, daß dadurch für Diuch der bereits erkämpfte 3. Platz verloren ging. In einer Bombenform erschien Jörg auf diesem Turnier. Alle seine Gegner putzte er jeweils vorzeitig mit wunderschönen Uchi-Mata-Techniken weg. Auch die Zuschauer erkannten das an und spendeten für diese schönen Techniken Beifall. In der 78-kg-Klasse wurde damit unser Jörg Sieger. Bis 86 kg erreichte Toralf einen schönen 3. Platz. In der 95 kg konnte Bernd überzeugen, schlug seine Gegner mit Ippon (Festhalte) und wurde damit Erster. Alle Plazierten können somit an den diesjährigen Einzelmeisterschaften der Senioren teilnehmen.

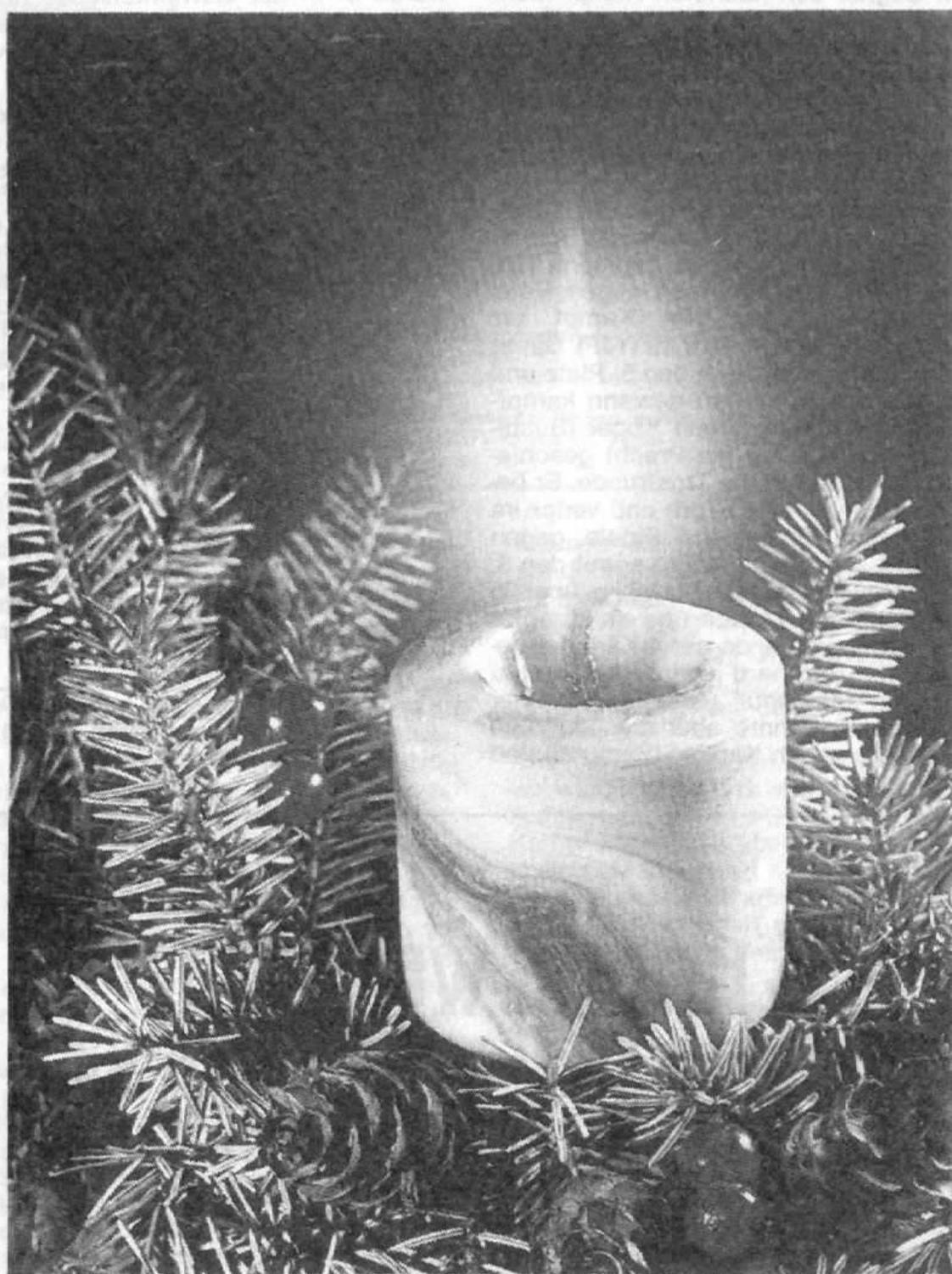
Herzlichen Glückwunsch!

Wolf-Henner Schaarschmidt

## Berliner Einzelmeisterschaften der Senioren

am 28.9.1985 fanden die Berliner Einzelmeisterschaften der Senioren statt. Folgende Kämpfer nahmen daran teil: - 60 kg: Wolf-Henner Schaarschmidt, Siewert Kaffenberger; - 65 kg: Richard Glied; - 71 kg: Peter Schweitzer; - 78 kg: Rudi Krois, Jörg Rudat; - 86 kg: Toralf Patz, Christian Kirst; + 96 kg: Bernhard Bethke.

Schar-schi und Toralf verloren ihren 1. Kampf und mußten damit ausscheiden, weil ihre Gegner wiederum verloren hatten. Siewert konnte sich gegen Pecoraro (DJK) und Schiessle (Nest) durchsetzen. Wurde aber dann von Schneider (Arashi) geschlagen und ging in die Trostrunde, wo er gegen Heinrich (Bushido) ausschied. Ritchie gewann gegen



Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein  
gesundes Neues Jahr

wünscht allen seinen Vereinsmitgliedern

der Vorstand des VfL Tegel.

Pöhlein (Hata) und verlor den 2. Kampf gegen Lehmann (Bushido). Er schied aber dann aus, weil sein Gegner den nächsten Kampf nicht gewann. Peter Schweitzer verlor gegen Beyer (Arashi), der Poolsieger wurde. Peter schlug in der Trostrunde Kaleschky (Hata) und Pagel (Nippon), mußte aber gegen Kougiuimsidis (EBJC) im Kampf um den 3. Platz ausscheiden. Er erreichte damit den 5. Platz bis 71 kg. Rudi verlor gegen Witt (TJF) und konnte in der Trostrunde gegen Kück (Post) gewinnen. Hatte dann aber Pech und verlor gegen Spierer, (Nippon). Jörg gewann gegen Lehmann (Lurich) und verlor den nächsten gegen Peter (EBJC). Er verlor aber im Kampf um den Einzug ins Finale gegen Witt (TJF). Damit erreichten die Kämpfer Rudi den 5. Platz und Jörg den 3. Platz. Christian gewann kampflos und den nächsten gegen Koger (Bushido). Mußte sich aber gegen Pracht geschlagen geben und ging in die Trostrunde. Er besiegte dort Pacholleck (O-Tori) und verlor im Kampf um den Einzug ins Finale gegen Bartsch (TJF). Christian belegte somit den 3. Platz in der Gewichtsklasse bis 86 kg. über 95 kg änderte sich der Modus und es kämpfte dort jeder gegen jeden, da nur 4 Kämpfer gemeldet waren. Bernhard verlor den ersten Kampf gegen Matschull (Arashi) mit einer kleinen Wertung, konnte aber die nächsten beiden Kämpfe gegen Kapičić (Samurai) und

Willstein (Nippon) klar für sich entscheiden. Durch diese klaren Siege über seine Gegner wurde er in der Gewichtsklasse über 95 kg Berliner Meister 1985. Allen platzierten Kämpfern herzlichen Glückwunsch und weiterhin gute Erfolge.

#### **Freundschaftskampf JF 73 Düsseldorf - VfL Tegel**

Dieser Kampf fand am 10.10.1985 statt. Aus Düsseldorf kamen 21 Aktive. Davon 3 Senioren, 14 A-Jugendliche (männlich) und 4 A-Jugendliche (weiblich). Schendel, Ch. Kirst und Rudat kämpften gegen die Senioren und gewannen ihren Kampf durch Ippon. Hoos, Berthold, Kaffenberger, Zerbe, Th. Stiller, Nuss und Linke gewannen in der männlichen A-Jugend ihre Kämpfe. Riesenberg, Schaarschmidt, M. Stiller, Rahmel, Döhring, R. Gowitzke und D. Gowitzke konnten ihre Gegner nicht besiegen. Schaarschmidt, der sich am Arm verletzte und R. Gowitzke am Ohr, wünschen wir auf diesem Wege gute Besserung. Bei der weiblichen A-Jugend konnten Kothe und Damaschke überzeugen. Reinke und Kothe kämpften unentschieden. Danach unterhielt man sich noch im Vereinsheim bei einer kleinen Erfrischung.

Karlheinz Kirst belegte bei den Deutschen Justiz-Einzelmeisterschaften am 19.10.1985 bis 86 kg den 2. Platz.



# HANNE WEINER'S TEGELER HOF

BIERSTUBE · RESTAURANT · HOTEL

Wir bieten behaglich eingerichtete Zimmer,  
mit Duschbad, WC, Radio, Selbstwähltelefon  
und Farbfernseher.

Öffnungszeiten: Täglich 15.00-1.00 Uhr  
Warme Küche ab 18.00 Uhr

**Schlieperstraße 75 · 1000 Berlin · Tel.: 030/434 20 51**



# Abteilung Schwerathletik (Ringen)

## 1. Abteilungsleiter

Hans Welge, Titiseestr. 6, 1000 Berlin 28  
Tel. 402 35 31

## 2. Abteilungsleiter:

Christel Hill, Räuschstr. 16, 1000 Berlin 27  
Tel. 432 59 76

## Sportwart:

Michael Oles, 1000 Berlin 65, Sparrstr. 6

## Jugendwart:

Manuel Fuentes, Namslastr. 8a, 1000 Berlin 27  
Tel. 432 77 62

## Kassenwart:

Gerhard Schlickeiser, Knesebeckstr. 92, 1000 Berlin 12  
Tel. 313 89 19

## Schriftwart:

Christel Hill, Räuschstr. 16, 1000 Berlin 27  
Tel. 432 59 76

## Übungszeiten: Humboldtschule

Schüler	Dienstag u. Freitag, 17.30 - 19.30 Uhr
Jugend und Senioren	Dienstag u. Freitag, 19.30 - 22.00 Uhr

Konto der Ringerabteilung: Postscheckkonto Bln. W., Kto.-Nr.  
2675 15-109 VfL Tegel — Ringerabteilung

## Regionalligakämpfe der Senioren

Am 07.09.85 startete für die Senioren die Regionalliga 1985 mit einem Kampf gegen Kommet Almke. Der Gast aus Wolfsburg gilt als eine der stärksten Mannschaften der Regionalliga. Als Aufsteiger hatten wir damit eine harte Nuß zu knacken, was uns nicht gelang, denn wir verloren den Kampf mit 13 Punkte zu 27 Punkte. Für uns erkämpften (- 25 kg) Thorsten Hartmann, (- 57 kg) Oliver Welge, (- 68 kg) Ali Istemi, (- 82 kg) Michael Oles, sowie (- 90 kg) Stefan Maschke die Punkte.

Am nächsten Tag hatten wir die KG Achim zu Gast, bei diesem Kampf konnten wir den Spieß umdrehen und mit 22,5 Pkt. gewinnen.

Am darauffolgenden Wochenende hatten wir unseren ersten Auswärtskampf zu absolvieren. Mit einem Bus und einem Pkw fuhren wir nach Salzgitter und erreichten dort nur ein 13,5 Pkt zu 26,5 Pkt. Wir mußten bei diesem Kampf leider ohne 48-kg-Ringer antreten, was uns ohne Kampf bereits 4 Pkt kostete.

Am 05.10.85 hatten wir wieder einen Heimkampf, hierbei kam es zum ersten Lokalderby gegen SNW-Berlin. Dieser Kampf konnte schon eine kleine Vorentscheidung in Punkto Klassenerhalt sein.

Dank einer guten Mannschaftsleistung konnten wir wieder 2 Pkt. für unser Tabellenkonto erkämpfen, wir gewannen mit 24 Pkt. zu 15,5 Pkt. Mit großer Anstrengung konnten wir diesmal auch unsere Sorgenkinder, die Gewichtsklassen - 48 kg und - 62 kg besetzen, wobei besonders der Einsatz von Gerhard Schlickeiser zu erwähnen sei, der auf 48 kg abtrainierte und somit für 4 Pkt sorgte. Weitere Punkte erkämpften (- 57 kg) Oliver Welge, (- 62 kg) Ronald Lange, (- 68 kg) Ali Istemi, (- 68 kg) Dirk Schäning, (- 74 kg) Jörg Hill, (- 90 kg) Stefan Maschke.

Am darauffolgenden Wochenende mußten wir wieder auswärts antreten, und zwar beim Aufstiegsfavoriten FSV Harburg. Bei diesem Kampf kamen wir über 9 Pkt. nicht hinaus. In unserer Mannschaft sorgten folgende Kämpfer für Punkte. (- 48 kg) Gerhard Schlickeiser, (- 57 kg) Oliver Welge, (- 68 kg) Ali Istemi, was allerdings nur für eine 31:9-Pkt.-Niederlage reichte.

Am 19.10. und 20.10.85 wollten wir zu unserem einzigen Doppelstart nach Achim und nach Wolfsburg fahren, doch eine halbe Stunde vor Abfahrt an der Humboldtschule sagt der "Sportkamerad" Ronald Lange, der - 62 kg starten sollte, ab. Durch dieses überaus unsportliche Verhalten konnten wir die beiden Kämpfe absagen und zu Hause bleiben, was uns zwei 40:0 Niederlagen einbrachte. Am meisten enttäuschte mich dieses verantwortungslose Verhalten, denn jeder weiß, daß gerade in dieser Gewichtsklasse ein Ersatzmann nicht in 30 Minuten zu beschaffen ist.

Michael Oles

## Liebe VfL-Mitglieder!

Laut Beschluß des erweiterten Vorstandes vom 13.6.85 sind ab sofort **Marianne Lobert und Doris Küstner** als Mitglieder des Ausschusses für das Vereinsheim **einzigste Ansprechpartner** für alle Dinge, die sich aus dem Pachtvertrag mit den Ökonomen ergeben.

Anregungen, Verbesserungsvorschläge und Beschwerden bitte schriftlich mit lesbare Unterschrift an diese beiden Sportkameradinnen.



# Tennis-Abteilung

**Hallenwart:**

Siegfried Geisdorf, Roedernallee 132 a, 1000 Berlin 26  
Tel.: 414 29 31, berufl. 43 04 29 41  
Grundkreditbank, Kto.-Nr. 87 12, BLZ 101 901 00

**Sportwart:**

Hans-Jürgen Zühlke, Warnauer Pfad 12, 1000 Berlin 27  
Tel.: 431 04 30

**Jugendwart:**

Peter Klingsporn, 1000 Berlin 28, Veltheimstr. 18 a  
Tel. 404 64 66

**Gerätewart:**

Peter Kahl, Zabel-Krüger-Damm 28, 1000 Berlin 28  
Tel.: 402 14 37

**Schriftwart:**

Claudia Ehlinger, Conradstr. 14, 1000 Berlin 27  
Tel.: 435 16 37

**Abteilungsleiter:**

Peter Hennig, Kammgasse 6, 1000 Berlin 28  
Tel. 413 60 75, priv. 401 62 39

**Stellvertreter:**

Peter Senftleben, Heidenheimer Str. 26 a, 1000 Berlin 28  
Tel.: 404 63 55, berufl. 867 57 18

**Kassenwart:**

Bernd Bredlow, Am Ried 1 a, 1000 Berlin 28  
Tel.: 404 37 70, berufl. 4304 - 2966

**Konto der Tennisabteilung:** Bernd Bredlow, Berliner Commerzbank AG, Zweigstelle Kurfürstenstraße, BLZ 10040000,  
Konto-Nr. 872 743 000

## Liebe Mitglieder

Einleitend möchten wir daran erinnern, daß am Freitag, den 29.11.1985 um 19.30 Uhr im Vereinsheim unsere diesjährige Mitgliederversammlung stattfindet. Wie in jedem Jahr können Sie durch Ihre Teilnahme zeigen, daß Sie an den Belangen der Tennis-Abteilung interessiert sind. Wir erwarten Sie und würden uns freuen, wenn wir Sie an diesem Abend wieder zahlreich begrüßen können. Nachfolgend geben wir Ihnen nochmals die vorläufige Tagesordnung bekannt:

- 1) Feststellung der Stimmberechtigung
- 2) Genehmigung der vorläufigen Tagesordnung
- 3) a) Rechenschaftsberichte - des Abteilungsleiters - über den Sportbetrieb - des Kassenwartes - des Gerätewartes - des Jugendwartes - der Kassenprüfer  
b) Bericht der Hallenkommission
- 4) Aussprache zu den Berichten
- 5) Entlastung der Abteilungsleitung
- 6) Wahlen a) des stellvertretenden Abteilungsleiters b) des Sportwartes c) des Kassenwartes d) des Schriftwartes e) des Gerätewartes f) der Kassenprüfer g) des Vergnügungsausschusses
- 7) Bestätigung des Jugendwartes
- 8) Haushaltsplan 1986
- 9) Anträge
- 10) Verschiedenes

Die Einladung ist Ihnen zwischenzeitlich zugegangen. Aus zeitlichen Gründen war es uns nicht möglich, Ihnen den Haushaltsplan mitzuschicken. Für Interessenten liegt der Haushaltsplan und die schriftliche Zusammenstellung der Einnahme bereit.  
Mit freundlichen Grüßen Ihre Abteilungsleitung

### Hinweis für die Beitragszahlung 1986 in der Tennisabteilung

Ermäßigte Beitragszahlungen für Auszubildende, Schüler und Studenten **nach** Vollendung des 18. Lebensjahres werden vom Vorstand der Tennisabteilung nur dann anerkannt, wenn zusammen mit der Überweisung die entsprechende Semesterbescheinigung, Schülerschein bzw. Ausbildungsvertrag vorgelegt werden. (Laut Beschluß der Mitgliederversammlung vom 10.1.1978 werden Ermäßigungen nur bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres gewährt.)

B. Bredlow

### Achtung, Achtung! Es gilt für alle Mitglieder des VfLI

Bitte auch die Veröffentlichungen des Vereins in der täglichen "Reinickendorf-Seite" der "Berliner Morgenpost" zu beachten.

Ebenso wichtig sind die Schreiben des LSB am schwarzen Brett, die aus Platzgründen im Nachrichtenblatt nicht gebracht werden können.

## Saison-Abschluß-Fete

Eine sportlich erfolgreiche Saison sollte auch mit einem gesellschaftlichen Höhepunkt ihren Abschluß finden. Das war die Vorgabe der Abteilungsleitung an den Vergnügungsausschuß. Diesen Rahmen unseren Mitgliedern anzubieten, bedurfte erheblicher Vorbereitungen und Vorarbeiten. Ein wenig Skepsis verbreitete sich unter den Mitgliedern des Vergnügungsausschusses im Hinblick auf die "Saison-Abschluß-Fete" als sie knapp eine Woche vor dem 28. September feststellten, daß nur 60 schriftliche Zusagen eingegangen waren. Doch erfreulicherweise füllte sich der Saal unseres Vereinshauses am Veranstaltungsabend dann doch mit über 80 Mitgliedern und Gästen. Die Tanzkapelle Kupka animierte mit flotten Weisen die Anwesenden, das Tanzbein kräftig zu schwingen und dem wurde auch ausgiebig entsprochen. Eine Verschnaufpause für Tänzer und Band wurde ausgefüllt durch die Ehrung der Vereinsmeister 1985 und die Übergabe der Sieger-Pokale durch den Abteilungsleiter Peter Hennig. Und weiter ging es mit Tanz und guter Stimmung bis morgens um 2.00 Uhr. Alle Beteiligten waren erfreut über den harmonischen Verlauf und äußerten sich zufrieden über die gelungene Veranstaltung.

Leider glänzte unsere "Jugend" durch Abwesenheit, weil ihr wohl das "Konzept der Fete" nicht lag. Sie sollten sich bald einmal gegenüber der Abteilungsleitung artikulieren, welche Art von Veranstaltung sie bevorzugen würden. Auch von unseren "neuen" Mitgliedern hätten wir gern einen stärkeren Zuspruch gesehen. Tragen doch solche Veranstaltungen nicht wenig dazu bei, sich besser kennenzulernen. Einen Dank an die Mitglieder des Vergnügungsausschusses Bernd Wacker, Werner Roggenthin und Bruno Frank für das Organisieren dieser "Fete".

Die Abteilungsleitung

## Familienpokal 1985

Am 21./22. und 28./29. fand unser traditionelles Familienturnier um den von Horst Lobert gestifteten Wanderpokal statt. Das Turnier wurde wieder im Doppel-KO-System ausgetragen. Sechzehn Paare im Gemischten Doppel nahmen teil (Ehepaare, Mutter und Sohn, Vater und Tochter, Bruder und Schwester). Bei guten und spannenden Spielen entwickelte sich der Turnierablauf nicht ganz programmgemäß und endete mit einer faustdicken Überraschung: Die letzten vier Paare waren: Heidi und Dieter Puls, Christine und Peter Klingsporn, Sabine und Eckart Eisenblätter sowie Corinna und Dirk Bredlow (alle vier Paare waren auch gesetzt).

**Sieger der Hauptrunde:** C. u. D. Bredlow - S. u. E. Eisenblätter 7:6, 6:0; **Sieger der Trostrunde:** S. u. E. Eisenblätter - H. u. D. Puls ohne Spiel;

**Sieger Trostrunde gegen Sieger Hauptrunde:** S. u. E. Eisenblätter - C. u. D. Bredlow 6:2, 6:3; **Entscheidungsspiel bzw. endgültiges Endspiel:** C. u. D. Bredlow - S. u. E. Eisenblätter 6:4, 1:6, 6:3; Herzlichen Glückwunsch dem Siegerpaar.

**Forderungsspiele 1985:** Wie schon in den Vorjahren wurde das Angebot von Forderungsspielen wieder zahlreich genutzt. Insgesamt trugen 109 Spieler und Spielerinnen 222 (1984 = 134) Spiele aus. 88 Herren-, 69 Damen-, 45 Senioren- und 20 Seniorinnenspiele verteilten sich auf die 4 Erwachsenen-Ranglisten. Bei den Damen waren Claudia Neubauer mit 7:2 Siegen, Sabine Eisenblätter mit 6:1, Elfi Geidel mit 6:1 und Nadja Garbatschok mit 6:0 erfolgreich. Gute Ranglistenplätze waren der Lohn für die sportlichen Leistungen. Bei den Herren "schoß" Gerhard Held mit 12 ausgetragenen Spielen (Haupt- und Senioren-Rangliste) "den Vogel ab". Erfolgreichste Spieler waren aber Hans-Jürgen Zühlke mit 6:0, Timo Siegle mit 6:0, Ulrich Gotter mit 5:1 und Andreas Seidel mit 5:2 Siegen. Der Ranglistenkommission (an der Spitze mit der unermüdlich wirkenden Uschi Wendt) gilt wieder der Dank des Vorstandes und aller Tennissportler unserer Abteilung. Mit viel Einsatz und Überblick wurden Forderungs- und Rangliste überwacht und gesteuert. Die allgemeine Beliebtheit der Forderungsspiele ist dem Vorstand bekannt. Dennoch, es müssen für die Zukunft organisatorische Schritte in andere Richtungen ergriffen werden.

Bernd Bredlow

## B-Turnier

Nach 1983 fand in diesem Jahr in der Zeit vom 7. — 14.9.1985 wieder ein gesondertes B-Turnier statt. Das Turnier, das diesmal in sich abgeschlossen war und eine Qualifikation für die A-Meisterschaft nicht ermöglichte, wurde im Doppel-KO-System ausgetragen. Insgesamt spielten 7 Damen und 19 Herren um den Titel in der jeweiligen Konkurrenz. Die Spiele wurden bei zum Teil schon herbstlichen Temperaturen und nahezu unter Ausschluß der Öffentlichkeit (nur geringes Zuschauerinteresse) ausgetragen. Es ergaben sich folgende Endspielpaarungen: **Sieger Hauptrunde:** Peter Senftleben : Lutz Scholz 6:3, 6:4; Elfi Geidel: Monika Kleß 6:2, 6:2. **Sieger Trostrunde:** Lutz Scholz : Erhard Manthey 6:4, 6:2; Monika Kleß : Cornelia Kapke 7:5, 6:3; **Endspiele:** Peter Senftleben : Lutz Scholz 7:5, 6:3; Elfi Geidel : Monika Kleß 7:6, 6:2. Den Turniersiegern Elfi Geidel und Peter Senftleben herzlichen Glückwunsch. Claudia Ehlinger

Die Abwicklung des Gastspielbetriebes auf unserer Anlage ist (für alle Mitglieder sichtbar) durch die Gastspielordnung geregelt. (DM 10,— pro Stunde bzw. DM 350,— Jahre-

spauschale) Einige Mitglieder haben sich be-  
wußt an unsere Regeln **nicht** gehalten. Mögli-  
che Einnahmen sind der Tennisabteilung so-  
mit verloren gegangen. Es ist bedauerlich,  
daß der Vorstand in der Spielsaison 1986 ver-  
schärfte und konsequente Kontrollen zum  
Punkt "Gastspielbetrieb" durchführen muß.  
Die Gastspielgebühren können beim Ökono-  
men, bei den einzelnen Vorstandsmitgliedern,  
beim Platzwart oder durch Banküberweisung  
bezahlt werden.

B. Bredlow

## Herzlichen Dank

Wir freuen uns, daß das Beispiel der Sportka-  
meraden E. Ziesemer, H. Kolbe und H. Lobert  
Nachahmer gefunden hat. Unsere Jugend-  
kasse konnte durch weitere Spenden aufge-  
bessert werden. Recht herzlichen Dank an H.  
Döhmer (200,— DM) u. an die Eltern von Tho-  
mas Schmicke (500,— DM).

Die Abteilungsleitung

<b>GASTRONOMIE DES VfL</b>	
Hatzfeldtallee 29	1000 Berlin 27
<b>Große Silvesterfeier</b>	
Am Dienstag, dem 31. Dezember 1985	
Es spielt für Sie die "Peter-Wentland-Discothek"	
Beginn: 20 Uhr Ende: ?	Eintrittspreis: 25,— DM
Im Eintrittspreis enthalten sind: Gemischte kalte Platte und Überraschungen	
Tel. 434 62 21	



# G. Pollmann

UNFALLSCHÄDEN - EINBRENNLACKIERUNG 80·  
KFZ.-INSTANDSETZUNG - TÜV NACH § 29  
REIFENMONTAGE UND VERKAUF - GLASDÄCHER  
EINBAU - OPTISCHE ACHSVERMESSUNG

**HOLLÄNDERSTR. 119 - 1000 BERLIN 51**  
**TEL: (030) 455 20 30**



# Tischtennis-Abteilung

Übungszeiten: Dienstag, Donnerstag und Freitag für Jugendliche und Schüler von 18 – 20 Uhr, für Damen und Herren von 20 – 22 Uhr in der Gabriele-v.-Bülow-Schule, Tile-Brügge-Weg 63. Runden-spiele Sonntag von 9 – 13 Uhr

**Abteilungsleiter:**  
Walter Hübner, Gorkistr. 89, 1000 Berlin 27  
Tel.: 434 65 02

**Kassenwart:**  
Eleonore Kasokat, Waidmannsluster Damm 57, 1000 Berlin 27  
Tel.: 433 49 03

**Sportwart und Jugendwart:**  
Michael Zender, Ziekowstr. 138 b, 1000 Berlin 27  
Tel.: 434 65 75

**stellvertr. Abteilungsleiter:**  
Günter Kasokat, Waidmannsluster Damm 57, 1000 Berlin 27  
Tel.: 433 49 03

**Schriftwart:**  
Manuela Krajczek, Graf-Haeseler-Str. 7, 1000 Berlin 51  
Tel.: 413 13 26

**stellvertr. Jugendwart:**  
Gabriela Küstner, Treskowstr. 2, 1000 Berlin 27  
Tel.: 434 44 25

**Konto der Tischtennisabteilung:** Postscheckkonto Bln. W., Kto.-Nr. 2933 14-109

## Einladung zur Jahreshauptversammlung der TT-Abteilung am 27. Januar 1986 um 19.30 im Vereinsheim, Hatzfeldallee 29.

### Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Anwesenden
2. Ehrungen
3. Bericht des Abteilungsleiters
4. Bericht der Kassenwartin
5. Aussprache zum Bericht des Abteilungsleiters und der Kassenwartin
6. Wahl eines Wahlleiters
7. Entlastung des Vorstandes
8. Neuwahlen des gesamten Abteilungsvorstandes mit Bestätigung des Jugendwartes, des stellv. Jugendwartes und der Mädelwartin
9. Wahl der Kassenprüfer (3 Personen)
10. Anträge
11. Verschiedenes

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Stimmberechtigt sind alle Mitglieder der TT-Abteilung, die das 18. Lebensjahr vollendet haben.

### Besuch des TV-Falkenberg

Zum 2. Mal erwarteten wir die Tischtennisfreunde des TV-Falkenberg. Mit Geduld standen am 4.10.1985 Walter, Walfried, Gabi, Micha, Manuela, Horst und Dagmar vor dem Jugendgästehaus Tegel und hofften, daß die Gäste noch vor 24.00 Uhr eintrudelten. Endlich war es gegen 23.45 Uhr soweit. Ein Bus mit 18 Damen, 11 Herren und der Fahrerin tastete sich bis zu uns vor und Erleichterung über die Ankunft war auf allen Seiten. Nach dem Einzug in das Jugendgästehaus und einigem Durcheinander bei der Zimmerverteilung zogen alle zu einem Begrüßungstrunk in unser Vereinsheim, welches für unsere Gäste noch einmal geöffnet hatte. Dem Ökonom sie hier gedankt, daß er uns bis 2.30

Uhr morgens mit dem "Nötigsten" versorgte. Ein hartes Wochenende war eingeläutet. Es begann am Samstag Morgen nach dem Frühstück mit einem Bummel in die City, wohin die Falkenberger mit der U-Bahn fuhren und am "Wasserklops" auf uns warteten. Gemeinsam ging es dann auf den I-Punkt im Europa-Center, dann schnell zur Erholung ein kleines Bier und weiter zum größten Kaufhaus in Berlin, dem KaDeWe. Nachdem einige das Kaufhaus unsicher gemacht hatten, die Jugend des TVF hatte sich auch selbstständig gemacht, wurde der Besuch des Berliner Aquariums vorgeschlagen. Wer hier hineingegangen war, brauchte nichts zu bereuen. Der Umbau mit seinen neuen Anlagen und

vielen außergewöhnlichen Tieren fanden große Begeisterung. Nur die Zeit war knapp, da ja auch eine Herausforderung zum Tischtennisvergleichskampf anstand. Der Kampf begann dann um 16.00 Uhr in Tegel.

Damen 7:2 für den TVF

Mädchen 6:6

1. Herren 10:8 für VfL-Tegel

2. Herren 14:4 für VfL-Tegel

Dieses Mal ein leichtes Übergewicht für uns. Die Pflicht war vorüber und nun stand "Berlin bei Nacht" an. In mehreren Gruppen wurde dann der Kurfürstendamm mit seinen vielen Lokalitäten unsicher gemacht. Es wurde für fast alle Beteiligten eine lange Nacht mit der Erfahrung, daß man Musik nicht nur hören, sondern auch spüren muß.

Nach wenigen Stunden Schlaf ging es dann am Sonntag gegen 9.30 Uhr mit einer Stadtrundfahrt für unseren TVF weiter, wobei der extra angeheuerte "Stadtbilderklärer" die Falkenberger mit markigen Sprüchen versuchte munter zu halten. Die Begeisterung über diese Busfahrt war groß.

Um diesem schönen Wochenende noch einen Abschluß zu geben, war ein Mittagessen im Restaurant Seegarten in Tegel arrangiert. Ein anschließender Spaziergang am Tegeler See rundete das Wochenende ab und wir freuen uns schon heute sehr auf einen Gegenbesuch.

Zur gleichen Zeit, als die Falkenberger zu Gast waren, konnte Susanne Fink im Landesranglistenturnier der Schülerinnen am 5. und 6.10.1985 den 2. Platz erreichen. Herzlichen Glückwunsch! D. Halabi / W. Hübner

## Nachlese zur Vereinsmeisterschaft 1985 im Juni!

Unsere Vereinsmeisterschaften der Damen und Herren wurden von Günter Kasokat zügig durchgeführt und verliefen wieder recht har-

monisch, auch wenn durch das Doppel-KO-System im Herren-Einzel einigen Akteuren das Warten recht schwer wird. Unser oftmaliger Jugendmeister behauptete sicher den 2. Platz, konnte aber in diesem Jahr den Altmeister Dieter Stimmel noch nicht gefährden. Der 3. Platz ging an den wiedererstarteten Ingo Kühn. Bei den Damen ließ Anke den Spekulationen nicht viel Spielraum und wurde ungeschlagen wieder Vereinsmeisterin 1985. Platz 2 errang Hala, Platz 3 Heike und Platz 4 wieder Gabi. Damit war die alte und neue Rangfolge bei unserer Vereinsmeisterschaft bestätigt. Erfreulich war, daß wieder Herta Heiser und Uschi Zender wacker mitmischten.

Weitere Titelträger im

Damendoppel: 1. Rosak/Gulatz  
2. Halabi, H./Küster, G.

Gem. Doppel: 1. Halabi, H./Müller  
2. Rosak/Koziolk  
3. Henkel/Fischer

Herren-Doppel: 1. Wein/Schünemann, M.  
2. Köhn/Jahnke  
3. Müller/Schünemann, K.

Das sich neu gefundene Doppel Köhn/Jahnke spielte überraschend groß auf und wurde mit dem 2. Platz belohnt, nachdem sie immerhin die höher eingeschätzten und eingespielten Doppelpaarungen Lehmann/Fischer und Müller/Schünemann, K. jeweils mit 2:1 schlagen konnten. Durch die zum gleichen Zeitpunkt ausgetragenen Deutschen Meisterschaften im Versehrten-sport in Blankenrath/Hunsrück fehlte diesmal Peter Barz bei unseren Vereinsmeisterschaften. Peter, für den VSV Wedding/Reinickendorf antretend, errang in seiner Klasse den 1. Platz und wurde **Deutscher Meister**. Herzlichen Glückwunsch! Mit diesem großen Erfolg dürfte er einen Platz in der Mannschaft für die kommende Weltmeisterschaft in Seoul sicher haben! W. Hübner

In allen Versicherungsfragen berät Sie gern  
Ihre Vereinskameradin Irene Neunert

An der Wildbahn 12 b  
1000 Berlin 27  
Telefon 431 50 30

Sach- und Lebensversicherungen  
Krankenversicherungen

**Allianz**



**Vereinigte  
Krankenversicherung AG**



# BMX-Abteilung

**Abteilungsleiter:**

Dieter Sommerfeldt, Trammerweg 1, 1000 Berlin 26  
Tel.: 416 74 03 (priv.), 413 60 95 (tagsüber)

**stellv. Abteilungsleiter:**

Bernd-Rainer Hirsch, Oranienburger Str. 194, 1000 Berlin 26  
Tel.: 411 49 89

**Sportlicher Leiter/Racing:**

Dieter Sommerfeldt, Trammerweg 1, 1000 Berlin 26  
Tel.: 416 74 03 (priv.), 413 60 95 (tagsüber)

**Sportlicher Leiter/Freestyle:**

Erhard Grziewski, Senftenberger Ring 6, 1000 Berlin 26  
Tel.: 416 52 51

**Jugendwart:**

Michael Hahn, Senftenberger Ring 42 d, 1000 Berlin 26  
Tel.: 415 31 01

Matthias Scheffran, Senftenberger Ring 42 a, 1000 Berlin 26  
Tel.: 416 13 74

**Kassenwart:**

Heidemarie Unger, Letteallee 7, 1000 Berlin 51  
Tel.: 491 50 75

**stellvertr. Kassenwart:**

Heinz Pannischky, Reinickes Hof 14, 1000 Berlin 51  
Tel.: 413 46 32

**stellvertr. Schriftwart:**

Pamela Menze, Senftenberger Ring 4, 1000 Berlin 26  
Tel.: 416 59 36

Presse- und Öffentlichkeitswart sowie Verbandsvertreter stehen noch aus.

**Konto: VfL Tegel 1891 e.V., BMX-Abteilung**

Postscheckamt Berlin West, Konto-Nr. 8 7773-109

## ACHTUNG, wichtige Termine für alle BMXer!

Ab 1. Oktober 85 beginnen wieder die Zeiten für Kondi- und Krafttraining. Konditraining: jeden Mittwoch, von 19.30 - 21.00 Uhr, in der Max-Beckmann-Oberschule, Auguste-Viktoria-Allee 37. Für unsere Freestyler besteht die Möglichkeit, jeden Mittwoch auf Sammys Gelände in der Auguste-Viktoria-Allee 16c, von 15.30 - 19.00 Uhr, Freestyle zu üben. Ich muß aber dringend darauf hinweisen, daß nur ausschließlich Freestyler auf dem Gelände üben dürfen. Krafttraining: jeden Donnerstag von 18.30 - 19.30 Uhr in der Sportanlage Hatzfeldallee neben dem Vereinsheim. Kondi-Training EXTRA: An Sonntagen ist in der Humboldt-Schule Hatzfeldallee 2-4, von 10 - 13.00 Uhr. Im übrigen bitte ich alle Freestyler, sich umgehend bei Sammy zu melden, da einige wichtige Details besprochen werden müssen. Nun wünsche ich allen Sport-

aktiven viel Spaß beim Kondi- und Krafttraining in den Wintermonaten. Für die einzelnen Trainingsarten werden folgende Betreuer zuständig sein. Heinz Pannischky, Eddy, Sammy.

Folgende Sportkameraden werden vom BDR für die hervorragende Leistung im Jahr 1985 mit einem Sportabzeichen ausgezeichnet: Andreas Schmidt, Guido Schröder, Martin Geisler, Martin Bauernfeind, Anthony Meyer, Andreas Schretter, Cristian Benduhn, Fred Schröder. Herzlichen Glückwunsch. Wann die Abzeichen ausgehändigt werden, darüber bekommt ihr rechtzeitig Bescheid.

Wenn ihr Probleme habt, oder ihr seid mit irgendetwas nicht zufrieden im Verein, oder Sonstiges, dann schreibt mir.

SAMMY

### Lüneburg

Am 30. August fuhr Sammy mit 6 Experten (Dirk Wähler, Matthias Unger, Andreas Schretter und Eddy) zum Rennen nach Lüneburg. Wir fuhren um 7.00 Uhr morgens mit den Tiergärtnern (die hinter uns her fuhren) los, Richtung Lüneburg. Unterwegs gab es einige Komplikationen mit den Van von Sammy, denn das Kühlerwasser fing an zu kochen. Kurz vor Lauenburg mußten wir halt machen. Sammy fuhr mit dem Trainer von Tiergarten nach Lauenburg um ein Ersatzteil zu gesorgen. Wir blieben auf der abgelegenen Fahr-

bahn stehen und vertrieben unsere Zeit mit Skateboardfahren und Musik. Nach ungefähr einer Stunde kamen die beiden mit den Ersatzteil wieder. Die Zeit rannte, denn wir mußten uns ja beeilen, um noch rechtzeitig zum Einschreibschluß in Lüneburg zu sein. Wir einigten uns, daß der Trainer von Tiergarten uns mit nahm. Kurz vor Einschreibschluß kamen wir dann in Lüneburg an und ich machte die Papiere klar, um die Jungs einzuschreiben. Es vergingen einige Minuten und Sammy und Eddy kamen mit den Van an, so daß auch noch Eddy am Rennen teilnehmen konnte.

Um 15.30 Uhr war Start. Die Strecke selbst war ziemlich lang, sie bestand aus mehreren Speed-Jumps, einem Table, einem Triple und einem Double. Die Konkurrenz war nicht sehr groß, so daß alle 6 Fahrer in den Vorläufen durchkamen. Alle waren noch im Finale. Die Übernachtung selbst war gut, wir zelteten auf einem Gelände, wo wir sogar eine Stuntman-Show sehen konnten. Die Rückreise traten wir am Sonntag, dem 01.09.85 gegen 13.00 Uhr an. Mit 4 Pokalen kamen wir glücklich und zufrieden gegen 18.00 Uhr in Berlin an.

Sammy

## Bremen - Huchting

Mit Sammys neuen Wagen ging es gleich am nächsten Wochenende, dem 07./08.09.85, wieder los nach Bremen/Huchting zum Norddeutschen Lauf.

Diesmal fuhren wir mit zwei Wagen. Matthias Unger hatte das Auto von seinen Eltern mit Christian Benduhn, Anthony Meyer und Guido Schröder gesattelt. Sammy hatte seinen Wagen mit Martin Bauernfeind, Martin Geisler, Dirk Wähler, Ingo Pannischky, Michael Peter, Andreas Schretter und mir, voll. Richtung Hannover kamen wir in einen 15 km Stau, daß paßte uns nun gar nicht. Gegen 14.30 Uhr kamen wir in Bremen-Huchting an, die Aufregung unter den Jungs war schon groß. Sammy, Anthony, Dirk, Matthias und ich gingen ins Dorf, um noch einige Sachen einzukaufen. Anschließend gingen wir noch Pizza essen. Die anderen bauten schon das Zelt auf und trainierten. Sie machten sich nachher bei Sammy im Wagen etwas zu essen. Die Nacht war ziemlich kalt, es regnete und manche froren ganz schön. Am anderen Morgen wurde erstmal kräftig gefrühstückt. Ich meldete die Jungs an und sorgte für deren Wohl. Gegen 13.00 Uhr fingen die Vorläufe an. Das Geburtstagskind unter uns (Christian Benduhn) fiel schon in den Vorläufen hinaus sowie auch Anthony Meyer. Von den beiden hat man es nun gar nicht erwartet. Dann wurde das 1/2-Finale gefahren und da waren dann noch 5 Fahrer (Dirk Wähler, Martin Bauernfeind, Guido Schröder, Michael Peter und Andreas Schretter) von uns drin. Das Finale schafften nur noch 3 Fahrer von denen aber nur 2 einen Pokal bekamen. Man muß schon sagen, trotz alledem waren die Jungs gut und haben ihr Bestes gegeben. Anschließend wurde noch eine Staffel gefahren, zu der sich 14 Vereine angemeldet haben. Es wurde in 2 x 7 Gruppen gefahren und von denen kamen die ersten 4 Gruppen (Vereine) weiter, sodaß zum Schluß nur noch 8 Vereine am Start waren. In dem ersten Vorlauf wurden wir erster und im Finale schafften wir nur den dritten Platz. Wir waren zufrieden, denn einen Pokal bekamen wir auch noch. Bei der Staffel wirkten mit: Dirk Wähler, Björn Hübner, Martin Bauernfeind,

Christian Benduhn und Andreas Schretter. Gegen 18.00 Uhr war alles vorbei, so daß wir einpackten und noch nach Bremen zu einem Mc Donald's fuhren. Gegen 23.00 Uhr waren wir in Helmstedt und gegen 2.30 Uhr morgens waren wir in Berlin. Einige hatten es ganz schön schwer. Manche konnten zu Hause bleiben, andere mußten zur Schule oder einige zur Arbeit.

Sammy

## Fachkundige Beratung im Reformhaus Thiel



1 Berlin 27 (Tegel)  
Brunowstraße 51  
Tel.: 433 85 52

1 Berlin 28 (Frohnau)  
Wellenallee 1  
Tel.: 401 37 15

Ab 50.— DM Lieferung frei Haus!

JUWELIER

Uhrmachermeister

**Warbinek**

27. Gorkistr 5 4 33 78 63 Tegel

**DJGENA**

**»STIL-UHR«**



## Breitensport



**Leiter: Uwe Printz**

Holländer Str. 103, 1000 Berlin 51

Tel.: 455 61 73

### 4. Eichsfeldmarathon des TVG. Gieboldehausen.

Neben zahlreichen anderen Teilnehmern aus Berlin nahmen auch 2 Mitglieder des VfL Tegel an diesem Lauf am 25.8.85 teil. Die ungewohnte, bergige Landschaft machte den Flachländern doch zu schaffen. Trotzdem gelang es Daniela Printz, den alten Streckenrekord über 1600 m von 8:16 Min. mit 7:01 Min. zu unterbieten. Sie erhielt dafür einen Zinnteller.

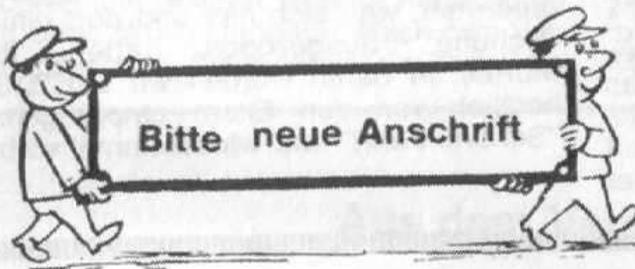
### 13. Volkslauf des Nordens am 8.9.85

Beim Volkslauf des BSC Rehberge belegten folgende VfL'er diese Plätze: Schülerinnen (1000 m) = 1. Platz Daniela Printz - Senioren (10250 m) = 68. Platz Uwe Printz, 69. Platz Hartmut Grünewald.

Die offizielle Ergebnisliste des Berlin-Marathonlaufes lag bis zum 23.10. noch nicht vor. Veröffentlichung erfolgt später.

U.P.

Liebe Vereinsmitglieder!



## UMGEZOGEN?

Bitte auch **Namensschild** an der Haustür/Klingel lesbar anbringen.

Damit Euch alle Vereinsmitteilungen erreichen!!

# FOTO ZUBEHÖR

Inh. Henry Sagert  
Gorkistraße 26 · Tegel  
an der S-Bahn-Schranke  
Tel. 4 34 11 90

### Colorfotos

Schnell – preiswert – sauber

9 x 13 **–,59** vom Dia **1,–**



# Vereinsjugend

## Vereinsjugendwart:

Axel Grundschock, Brusebergstr. 23, 1000 Berlin 51  
Tel.: 495 67 20 (in dringenden Fällen: 86 52 62 54)

## Jugendwartin:

Ines Helbig, Sperber Str. 25, 1000 Berlin 27  
Tel.: 431 76 55

## Pressewarte:

Katja Hübner, Marzahnstr. 17, 1000 Berlin 27  
Markus Jahnke, Wesendorfer Str. 2, 1000 Berlin 26  
Tel.: 416 32 99

## Kassenwart:

Christian Fix, Schubartstr. 41, 1000 Berlin 27  
Tel.: 432 11 96

Postscheckkonto  
Jugendkonto des VfL Tegel, Bln. West 3815 57-100

## Jugendvertreter der VfL-Abteilungen:

Turnen: Axel Grundschock  
Leichtathletik: Carmen Kruschwitz  
Handball: Andreas Küstner  
Judo: Peter Ludwig  
Ringen: Manuel Fuentes  
Tennis: Dieter Reschke  
Tischtennis: Michael Zender  
BMX: Mathias Scheffran  
Kassenprüfer: Michael Zender (TiTe)  
Manuel Fuentes (Ri)

## Tagesfahrt nach Soltau

Wegen einer kleinen Verzögerung führen wir statt halb sechs um viertel vor sieben los. Auf der Hinfahrt zum Heidepark sah man im Bus hier und dort noch ein paar verschlafene Gesichter. Nach vierstündiger Fahrt wurden wir in Soltau (Lüneburger Heide) von unseren 3 Freunden aus Lauenhagen, Silke, Sabine und Benjamin herzlich empfangen. Wir hatten 5 Stunden Zeit, um den 25 Hektar großen Freizeitpark zu erforschen. Es war für jeden etwas dabei, für groß und klein. Vom Nostalgie-Pferdchenkarussell bis zur Achterbahn mit zwei Loops und einer Schraube. Mancher

nutzte das gleich ganz groß aus und fuhr 8-10 mal. Eine große Attraktion war auch die "Wildwasserbahn" mit ihrer Berg- und Tal-fahrt, die 5 Stunden gingen schnell vorbei. Auf der Rückfahrt dachte jeder noch einmal an die schönen Stunden. Die Heimfahrt war trotz Erschöpfung sehr lustig und schnell vorbei, wurde aber durch eigenartige Gerüche untermalt, weil sich hier und dort einige die "Schuhe" ausgezogen hatten. (Muffel, Muffel). In Berlin wurden wir um 20.30 Uhr herzlich von den Eltern empfangen. Eine "Schöne Fahrt" war wiedereinmal vorbei.

Katja

Die Ökonomie des Vereinsheimes veranstaltet für alle Vereinsmitglieder und Freunde am Dienstag, dem 31. Dezember 1985, einen **großen Sylvesterball**. Eintritt 25,— DM einschließlich kalter Platte und Überraschungen.

**Geschäftsstelle des VfL Tegel 1891 e.V.**  
Jeden Mittwoch von 17-19 Uhr, Tel.: 434 41 21  
(Ausnahme Feiertage und Ferienzeit).



TEGEL-CENTER PASSAGE 434 3190  
**SCHÜNEMANN**  
Papier - Bürobedarf - Schreibwaren

## Nachruf

Nach einem erfüllten Leben verstarb am Montag, dem 26. August 1985 im Alter von 85 Jahren unser Ehrenmitglied und Gründer der Abteilung Schwerathletik (Ringen) im VfL Tegel, Otto Feilhauer.



Otto Feilhauer

Otto Feilhauer wurde am 23. Juni 1900 in Berlin geboren und begann 1906 im Fußballclub Liberta seine aktive Laufbahn. Nach dem Vereinswechsel zum Ringsportverein Tegel 03,

gelang es ihm als Trainer der Schüler- und Jugendmannschaft in den Jahren 1922 - 1933 den begehrten Kreismeistertitel zu erringen. Von 1934 - 1948 leitete er die Ringerabteilung im Postsportverein Berlin, entschloß sich dann aber zur Gründung der heute bestehenden VfL-Tegel Ringerabteilung.

Durch seine vorbildliche Aufbauarbeit in den Jahren 1950 - 1965 entstand eine anhaltende Erfolgsserie bei den auszutragenden Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften seiner Ringer. Seine eigenen sportlichen Fähigkeiten stellte er unter Beweis als Fußballer, Handballer, Segler, Ringer und Kampfrichter. Er war Träger der VfL-Ehrennadel für besondere Verdienste und Inhaber der silbernen Ehrennadel vom Athletik-Verband sowie die Bronzene Nadel des Deutschen Athleten-Bundes.

1965 zog sich Otto Feilhauer, unser Trainer, Kassierer, Vorstand und Vater, vom aktiven Vereinsleben zurück und widmete sich ganz seiner lieben verständnisvollen Ehefrau. Im Jahr 1983 war für ihn eine Einweisung in das Humboldt-Krankenhaus unumgänglich. Doch durch regelmäßigen Besuch von Freunden und Ringern hatte er noch bis zuletzt Verbindung zu seiner Tegeler-Ringerabteilung. Wir werden ihn nie vergessen. K.-H. Kring

## Aus dem Vereinsleben

### Als neue Mitglieder im Verein begrüßen wir:

- Turnen:** Buechner, Edith  
Gedicke, Erna  
Gröhler, Kerstin  
Karsunke, Erika  
Runge, Gabriele  
Ruppelt, Angelika  
Ryska, Ursula  
Skorke, Dorothea  
Waßmann, Ruth
- Tischtennis:** Beckmann, Ralf  
Brockmeyer, Gerald  
Langenhan, Kerstin
- Leichtathletik:** Klein, Uwe  
Lachmann, Angela  
Oelwein, Udo  
Pretzsch, Martin  
Stepke, Horst  
Tolg, Michael
- Judo:** Bruckmann, Stefan  
Fischer, Elke
- Tennis:** Pales, Bruce

### Herzlichen Glückwunsch unseren Geburtstagskindern:

- November:**  
**83 Jahre:** Dorothea Wechsung (Tu/30.11.)  
**82 Jahre:** Charlotte Kuehne (Tu/11.11.)  
**75 Jahre:** Karl Wieczorek (Tu/3.11.)  
**50 Jahre:** Doris Fuhlbruegge (Tu/14.11.)

- Dezember:**  
**82 Jahre:** Friedrich Neumann (Hdb./11.12.)  
**70 Jahre:** Annemarie Schröder (Tu/28.12.)  
**50 Jahre:** Dieter Brandenburg (Tite/9.12.)

- Januar 1986:**  
**70 Jahre:** Herbert Zech (Tu/4.1.)

### Hier spricht der Pressewart!

Alle Berichte und Einsendungen für das nächste Nachrichtenblatt Nr. 1/1986 müssen bis spätestens 20. Dezember 1985 bei mir vorliegen. (Im Vereinsheim, im unteren Flur, Fach: Hauptverein!)

# Ehrentafel

## Treuenadel in Bronze für 10-jährige Mitgliedschaft

Helga Endlweber	Turnen
Marianne Hannig	Turnen
Anja Scheunemann	Turnen
Anette Kluge	Turnen

## Veranstaltungskalender

- |                |   |                   |   |
|----------------|---|-------------------|---|
| 9.11.          | Festball des VfL Tegel im Vereinsheim, Hatzfeldallee.   | 20.12.            | Adventsfeier der II. Frauengruppe der Turnabteilung im Vereinsheim, Hatzfeldallee.          |
| 9.11.          | Heim-Wettkampf der Verbandsliga und Oberliga I u. II. im Turnen, 16 Uhr, Halle Miraustraße.                               | 20.12.            | Weihnachts-Ringen, 17 Uhr, in der Sporthalle, Humboldtschule.                               |
| 14.11.         | Heim-Wettkampf der Oberliga I und Jugendliga, 17 Uhr, Halle Miraustraße.  | 22.12.            | Weihnachtsfeier der Ringer-Abteilung, 14.30 Uhr, Vereinsheim, Hatzfeldallee.                |
| 15.11.         | Skatturnier, 19.30 Uhr, Vereinsheim, Hatzfeldallee  | 23.12. bis 30.12. | Vereinsheim geschlossen.  |
| 17.11.         | Punktspiel der III. Prellballmannschaft, Senftenberger Ring 49.   | 31.12.            | Große Sylvesterfeier im Vereinsheim, Hatzfeldallee.   |
| 17.11.         | Hobby-Ausstellung, 14-18 Uhr, Vereinsheim, Hatzfeldallee.   | 5.1.86            | Hallenfußball-Pokal-Turnier aller Abteilungen des VfL, ab 9 Uhr, Sporthalle, Hatzfeldallee. |
| 23.11.         | Tischtennis-Ehepaar-Turnier 14 Uhr, Gabriele-von-Bülow-Schule.  | 5.1.86            | Jahreshauptversammlung der Ringer-Abteilung, 10.30 Uhr, im Vereinsheim, Hatzfeldallee.      |
| 29.11.         | Jahresversammlung der Tennisabteilung, 19.30 Uhr, Vereinsheim, Hatzfeldallee.   | 10.1.86           | Skat-Turnier, 19.30 Uhr, Vereinsheim, Hatzfeldallee.  |
| 30.11.u. 1.12. | Qualifikationsturnier zur Berliner Einzelmeisterschaft für Jungen im Tischtennis, Gabriele-von-Bülow-Schule.              | 16.1.86           | Regionalligakampf der Ringer gegen Salzgitter, 18.30 Uhr, Sporthalle Humboldtschule         |
| 30.11.         | 18.30 Uhr, Kampf gegen Top-Favoriten im Ringen Harburg, Sporthalle der Humboldtschule.                                    | 27.1.86           | Jahreshauptversammlung der Tischtennis-Abteilung, 19.30 Uhr, Vereinsheim, Hatzfeldallee.    |
| 1.12.          | Vereinsmeisterschaften der Turner in der Sporthalle Hatzfeldthale von 9 bis 18 Uhr.                                       |                   |   |
| 7.12.          | Turnerjugendschau 1985 in der Blücherstr. 46/47.  |                   |   |
| 8.12.          | Punktspiel der III. Prellballmannschaft, Lobeckstr.   |                   |   |
| 9.12.          | Weihnachtsfeier der Tischtennis-Abteilung, 17 Uhr Schüler und Jugend, 19.30 Uhr Erwachsene im Vereinsheim, Hatzfeldallee. |                   |   |
| 13.12.         | Adventsfeier der III. Frauengruppe der Turnabteilung im Vereinsheim, Hatzfeldallee.                                       |                   |   |
| 14.12.         | Adventsfeier der Turn-Abteilung, 19 Uhr, im Vereinsheim, Hatzfeldallee.   |                   |   |
| 14.12.         | Heim-Wettkampf der Turner in der Verbandsliga und Oberliga I und II, 16 Uhr, Halle Miraustr.                              |                   |   |
| 17.12.         | Adventsfeier der IV. Frauengruppe der Turnabteilung, 17 Uhr, im Vereinsheim, Hatzfeldallee.                               |                   |   |
| 18.12.         | Advenstfeier der Handball-Abteilung im Vereinsheim, Hatzfeldallee.  |                   |   |

### Danksagung:

Für die anlässlich des Todes meines Mannes erwiesene Anteilnahme danke ich den beteiligten Vereinsmitgliedern recht herzlich.

Gertrud Feilhauer

### Liebe Turn- und Sportfreunde!

All denen meinen herzlichsten Dank, die mir beim Abschiednehmen meines lieben Mannes und Turnbruders, Friedrich Schröder, ihre tiefe Anteilnahme entgegenbrachten. Die letzten Abschiedsworte von Walter an Fritz haben mich sehr berührt. Von einem Freund Abschied zu nehmen ist sehr schwer. Daher bedanke ich mich auch im Namen der Hinterbliebenen sehr herzlich bei Dir, lieber Walter.

Annemarie

Ein herzliches Dankeschön an den Hauptverein und an die IV. Frauenabteilung für die Aufmerksamkeit zu meinem 75.ten Geburtstag

Charlotte Martschinke

Womit wohl jeder irgendwann gerechnet hat ... seit dem 24. Oktober 1985 sind Christian Kirst und Angelika Kirst geb. Scierski ein Ehepaar. Viele Glückwünsche vom Verein.

# Ein Einrichtungs-Angebot für kluge Rechner!



**ust - einrichtungsgegenstände**

ulrich steinborn · residenzstr. 78 · 1000 berlin 51 · ☎ 4 91 10 11



## Sind Sie auch ein kluger Rechner ?

Wer seine Wohnung oder sein Haus einrichtet, will etwas Gutes für sein Geld. Aber natürlich nicht um jeden Preis. Das heißt: Qualität muß sein! Aber man will und muß heute so günstig wie irgend möglich einkaufen.

Deshalb möchte ich Ihnen eine preisgünstige Einkaufsmöglichkeit vorstellen.

Meine Firma ust-einrichtungsgegenstände und der Einrichtungsgroßhändler Friedrich A. Flamme sind seit Jahren Partner im Verkauf von Qualitätsmöbeln renommierter Hersteller.

Sie finden im Hause Flamme u. a. ein einzigartiges Möbelprogramm, auf das Sie nicht mehrere Wochen warten müssen: Das "Flamme-Exklusiv-Programm". Jedes dieser Modelle ist Markenqualität und speziell für Flamme gefertigt.

Worauf es Ihnen letztlich ankommen sollte, ist die Tatsache: Sie liegen bei einem Kauf (bis auf wenige Ausnahmen) mit **30%** unter den "unverbindlichen Preisempfehlungen" der Markenhersteller, incl. MwSt.

Ich öffne Ihnen die Tür zu dem Einrichtungsgroßhändler Friedrich A. Flamme. In meinem Namen können Sie sich dort in aller Ruhe "Ihre neuen Möbel" aussuchen und bestellen.

Wenn Sie noch mehr wissen möchten, rufen Sie mich einfach an ...  
Ulrich Steinborn, Residenzstraße 78, 1000 Berlin 51, Telefon ☎ 4 91 10 11

**Einrichtungs-Ausstellung**

Friedrich A. Flamme

Freiheit 4 · 1000 Berlin 20 · Telefon 33 10 21

Postvertriebsstück  
Gebühr bezahlt

A 2736 F

Verein f. Leibesübungen  
Tegel 1891 e. V.  
1000 Berlin 27  
Hatzfeldallee 29

**TOTO**

**LOTTO**

**"Sporthaus Eddi"**  
**Inh. Manfred Reiczug (Mitglied d. VfL-Tegel)**  
**1. Berlin 27, Alt Tegel 6 Tel. 433 57 84**

Sportbekleidung u. Sportgeräte ständig bereit

Sonderwünsche werden wunschgemäß ausgeführt.  
Großauswahl in adidas- und Puma-Artikeln

Bade- u. Freizeitbekleidung - Camping Gaz - Tauchsportartikel - Eishockey - Eiskunstlauf - Apres-Ski-Bekleidung - Prellball u. Faustball

## *Tegeler*

### *Seeterrassen / Palais am See*

#### **Gaststätten G.m.b.H**

Das Haus mit herrl. Blick auf den Tegeler See - im Sommer große Kaffee-Terrasse - (5 Min. Fußweg v. U-Bahnhof Tegel)

Deutsche u. Internationale Küche mit wechselnden Tagesgerichten

Reichhaltiges Kuchen- und Eis-Angebot

Sonntags Tanztee mit Top-Kapelle von 15 bis 19 Uhr - bei freiem Eintritt -

6 automatische Kegelbahnen im Hause

Großveranstaltungen - Betriebsfeste - Familienfeiern von 10 bis zu 1000 Personen führen wir wunschgemäß aus.

**Wilkestr. 1 — 1000 Berlin 27 — Telefon: 433 80 01/02**